



ARCHITEKT BERNHARD SCHMIDT

ARCHITEKTIN CHRISTIANE LAIMER

# Ihre Projekte planen wir ab der Konzeption und begleiten sie bis zur Übergabe.

## **ARCHITEKTUR ...**

... verstehen wir als die Schaffung funktioneller und nachhaltiger Lebensräume, die Freude bereiten. Gemeinsam mit unseren Auftraggebern und Auftraggeberinnen setzen wir dies durch engagierte Planung um – indem wir Gewohntes hinterfragen, Bestehendes verbessern und neue Lösungen finden.

Im privaten Bereich gestalten wir maßgeschneiderte Wohn- und Freizeitlösungen, die auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt sind. Bei Gewerbebauten heben wir die Kompetenz des Unternehmens hervor, während wir bei öffentlichen Projekten den sorgsamem und demokratischen Umgang mit dem Eigentum der Allgemeinheit betonen.

## **UNSERE WERTE ...**

... sind Engagement, Partnerschaft, Unabhängigkeit.



**Christiane Laimer | Bernhard Schmidt**  
Harald Maurer | Ida M. Lussy | Stefan Ost | Christian Thalhammer



## Einfamilienhaus Weidlichgasse

**GENERALSANIERUNG | WIEN**

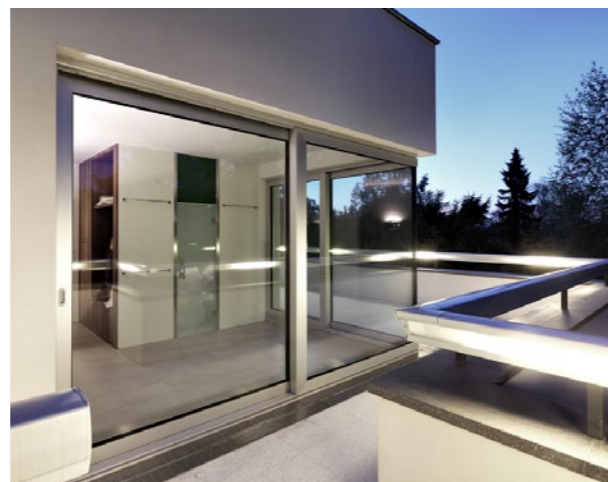
**Aufgabe:** Thermische und funktionale Verbesserung, Planung, Baubegleitung

**Programm:** Einfamilienhaus mit Außenanlagen, 330 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Auslober:** Privat

**Team:** Alejandro Delano | Harald Maurer | Elisabeth Plank

Das großzügige Haus Baujahr 1969 wurde 2008 an die nächste Generation der Familie übertragen. Um zeitgemäßes Wohnen, besonders hinsichtlich Energieverbrauchs sicher zu stellen, entschied man sich zu einer Generalrenovierung mit Wärmedämmung der Fassade und der Flachdächer, Erneuerung der Fenster und zu einer neuen Heizung mit Solarnutzung. Im ersten Stock wurde eine wenig genutzte Loggia mit großen Glasschiebetüren geschlossen, wodurch Raum für einen Wellnessbereich entstanden ist. Großes Augenmerk wurde darauf gelegt, trotz Erneuerung der gesamten Außenhülle das Flair der Entstehungszeit zu erhalten.



## Villa am Königberg

**GENERALSANIERUNG | WIEN**

**Aufgabe:** Entwurf, Einreichung, Ausführungsplanung, Baubegleitung

**Programm:** Einfamilienhaus mit Außenanlagen, 234 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Auslober:** Privat

**Team:** Harald Maurer | Stefan Ost | Ida M. Lussy

Ein Einfamilienhaus von 1967 sollte in die heutige Zeit transformiert werden, wobei das Flair der James Bond Ära erhalten blieb. Merkmale wie Sichtbeton, exotische Hölzer, Travertin und Grastapeten blieben bestehen. Obwohl fast alles aussieht, als wäre es immer da gewesen, wurden viele Dinge erneuert und instandgesetzt. Der Grundriss bietet nun großzügige Räume. Es gibt nun umfassende Wärmedämmung, Dreifachverglasung, Photovoltaik und eine Erdwärmepumpe für Deckenheizung und -kühlung. Durch Lösung kniffliger Details, sorgfältige Auswahl der ausführenden Unternehmen und vom Projekt begeisterten Bauherrschafft gelang die erfolgreiche Umsetzung.





## Friedrich-Schiller Straße

**SANIERUNG, UMBAU UND AUFSTOCKUNG | MÖDLING**

**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Ausführung - laufend  
**Programm:** Wohnhaus mit 4 Wohnungen und einem Büro, 499m<sup>2</sup> Wnfl.  
**Auslober:** Privat  
**Team:** Ida M. Lussy | Samuel Grebien

Eine alte Villa in einer Schutzzone wird modernisiert und aufgestockt. Durch Änderung des Flächenwidmungsplans wurde auch die Fassade zum Parkplatz zur Vorderseite. Daher wird die alte Feuermauer begrünt, um die Fassade zu beleben und attraktiver zu gestalten. Die dem Garten zugewandten Zubauten werden reduziert und vereinheitlicht. Versiegeelte Grundflächen werden begrünt und den Wohnungen zugeordnet. Im Erdgeschoss wird in direkter Gartenzugang ermöglicht. Der neue Dachaufbau wird durch Rücksprünge und andere Materialität deutlich ablesbar. Eine begrünte Terrasse mit unverbautem Blick wird dem Dachgeschoss mit großer Wohnküche vorgelagert.

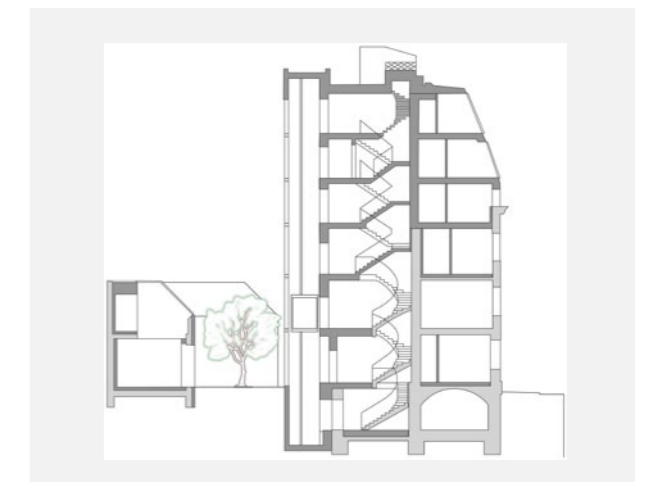


## Anschützgasse

**SANIERUNG, UMBAU UND AUFSTOCKUNG | WIEN**

**Aufgabe:** Studie, Vorentwurf, Entwurf, Einreichung mit §69, Ausführung - laufend  
**Programm:** Wohnbau mit 4 Bestandswohnungen und 2 Dachgeschoßwohnungen, 1304 m<sup>2</sup> Wnfl.  
**Auslober:** Residence Real Estate Development GmbH  
**Team:** Ida M. Lussy | Hani Boutrus

Ein Gründerzeithaus in urbaner Lage bietet sanierte, großzügige zweiseitig belichtete und belüftete Wohnungen mit direkt zugeordneten großzügigen Freibereichen. Das Gebäude wird um drei Dachgeschosswohnungen erweitert, wobei das ursprüngliche Erscheinungsbild straßenseitig nahezu unverändert bleibt. Durch ein Fensterband im 3. Obergeschoss wird der Bestand freigespielt und der neue Dachaufbau ablesbar. Im Hof wird eine ehemalige Fabrik in zwei ruhig gelegene Maisonetten mit Dachterasse umgewandelt. Die Entsiegelung des Innenhofs, die Dachbegrünung, begrünte Freiflächen und ein Fernwärmeanschluss folgen dem Gedanken der Nachhaltigkeit.



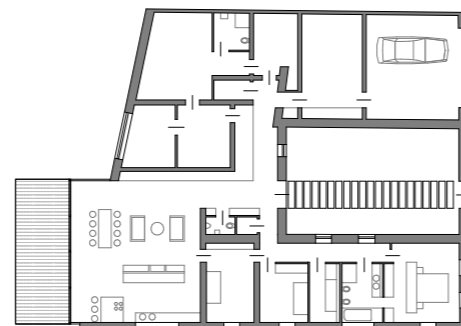
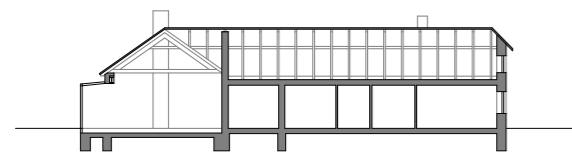


# Haus S

**SANIERUNG, UMBAU UND ZUBAU | OBERSIEGENDORF**

**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf und Einreichung, Beratung - realisiert  
**Programm:** Einfamilienhaus, 330 m<sup>2</sup> Wnfl.  
**Projektentwickler:** Privat  
**Team:** Christiane Laimer

Zubau und Umbau eines alten Bauernhauses in ein Wohnhaus mit offenen, transparenten und lichtdurchfluteten Räumen. Eine großzügig verglaste Veranda Richtung Westen ermöglicht die Verbindung von innen und außen und schafft Durchblicke zwischen Garten und Innenhof.

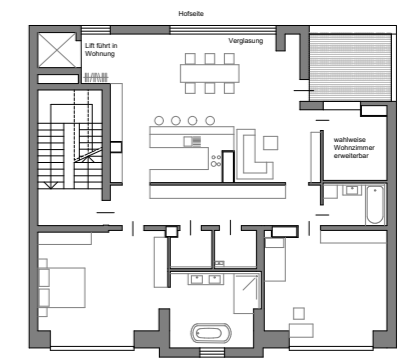
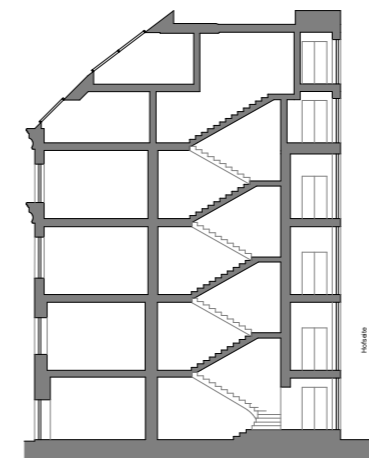


# Dachgeschoßausbau Hadikgasse

**SANIERUNG, AUFSTOCKUNG UND UMBAU | WIEN**

**Aufgabe:** Studie, Vorentwurf  
**Programm:** Wohnbau mit 4 Bestandswohnungen und 2 Dachgeschoßwohnungen, 1304 m<sup>2</sup> Wnfl.  
**Auslober:** Residence Real Estate Development GmbH  
**Team:** Ida M. Lussy | Melek Tabaktas | Lisa Detter

Ein Gründerzeithaus in urbaner Lage bietet sanierte, großzügige, zweiseitig belichtete und belüftete Wohnungen in den Regelgeschossen mit direkt zugeordneten großzügigen Freibereichen. Das Dachgeschoss wird um zwei luxuriöse Dachgeschoßwohnungen erweitert, wobei das ursprüngliche Gesims und Traufe bestehen bleibt und das Erscheinungsbild straßenseitig nahezu unverändert bleibt. Erst vom Hof aus wird das ausgebaute Dachgeschoss sichtbar. Die Wohnungen selbst können direkt mit dem Aufzug erschlossen werden. Die Grundrisse sind weitgehend freigespielt um so eine flexible Gestaltung zu ermöglichen.





# Wohnhäuser

## THERMISCHE SANIERUNGEN

**Aufgabe:** Renovierung und thermische Verbesserung, Planung, Baubegleitung  
**Programm:** Wohnhaus mit 12 Wohnungen und Terrassen  
**Auslober:** Privat  
**Team:** Alejandro Delano | Harald Maurer

Mehrere Wohnhäuser mit Eigentumswohnungen wurden thermisch saniert und renoviert, gleichzeitig wurden Dach und Hausinstallationen erneuert. Der Heizenergiebedarf konnte um 70% gesenkt werden. Damit verbesserte sich auch das Wohlbefinden in den Wohnungen, weil durch die Wärmedämmung die unangenehme Kältestrahlung der Außenwände und Fensterflächen beseitigt wurde. Bei einigen dieser Häuser wurden im Zuge der Renovierung Balkone angebaut und funktionale sowie gestalterische Verbesserungen vorgenommen.

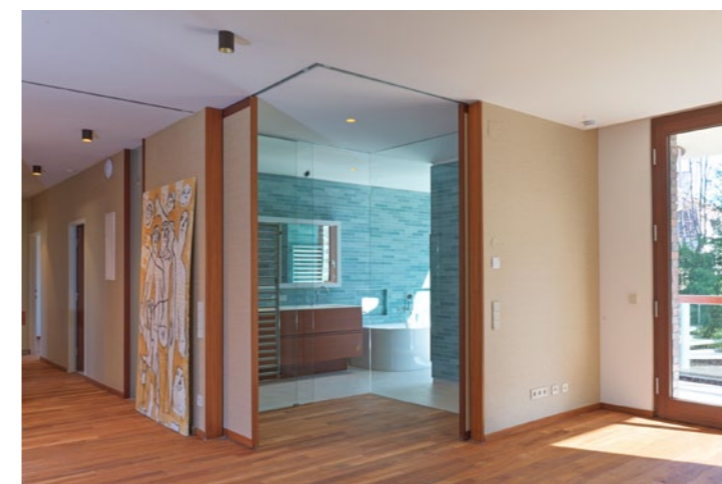


# Badumbbauten

## UMBAUTEN

**Aufgabe:** Umbau beziehungsweise nachträglicher Einbau  
**Programm:** Badmodernisierung  
**Auslober:** privat  
**Team:** Harald Maurer | Stefan Ost | Ida M. Lussy

Im Zuge einer Gesamtrenovierung wurden die kleinen Bäder aus den 1960er Jahren vergrößert und in ein hochwertiges Bad verwandelt. Moderne und exklusive Armaturen und Sanitärgegenstände ermöglichen zeitgemäßes Aussehen und Funktion. Der gemeinsam mit unserer Bauherrschaft komponierte Materialmix und der lichtdurchflutete Raum mit Gartenblick schufen eine wahre Wohlfühloase. Der Umbau anderer, viel kleinerer Bäder stellt für uns eine Herausforderung dar, die wir gerne annehmen.





## Thaliastraße

### THERMISCHE SANIERUNG

**Aufgabe:** Thermische und gestalterische Verbesserung Baubegleitung

**Auslober:** Wohnbau- Genossenschaft Neusiedler

**Team:** Alexander Delano, Werner Teibrich

Ein Wohnhaus war thermisch zu sanieren. Im Hof befindet sich eine evangelische Kirche, die das gesamte Erdgeschoß und der Hauseingang verwendet. Die straßenseitigen Wände des Gemeindefaßes aus veralteten Glasbausteinen wurden durch hoch wärmegeämmte Aluminiumportale ersetzt. Eine Schrägstellung der Konstruktionen vermindert die sommerliche Aufheizung, das Gesims wirkt als Vordach. In die Portalverglasung wurden die Schaukästen der Kirchengemeinde eingelassen. Die vormals unterschiedlich ausgebauten Loggien wurden durch hoch wärmegeämmte Schiebefenster der gedämmten Zone zugeschlagen. Im Hof entstand ein leichtes Vordach für den Kircheneingang.



## Wohnbau Quellenstraße

### NEUBAU | MÖDLING

**Aufgabe:** Studie, Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Ausführungsplanung - laufend, in Bau

**Programm:** Wohnhaus mit 24 Wohnungen, 1561 m² Nfl.

**Auslober:** Wohnen und Bauen Gesellschaft mbH Wien

**Team:** Ida M. Lussy | Stefan Ost

Begrünte Fassaden, ein Gründach, ein kleiner japanischer Garten beim Eingang und großzügig vorgelagerte Terrassen und Balkone kennzeichnen das Ost-West ausgerichtete Wohnprojekt mit einer großen Bandbreite an unterschiedlichen Wohnungsgrößen. Auf eine effiziente sowie wirtschaftliche Bauweise wurde besonderes Augenmerk gelegt. Die begrünten vorgelagerten Balkone sind Gestaltungselement und brechen die Kompaktheit und Horizontalität des Baukörpers auf. Die farbigen verspielten Pflanzentröge und farbigen Fensterprofile bilden einen Kontrast zu dem ansonsten schlichten und energieeffizienten Gebäude. Die Balkone sind mit dazupassenden Gartenmöbeln bespielbar.





## Wohnbau Brambillagasse

NEUBAU | WIEN

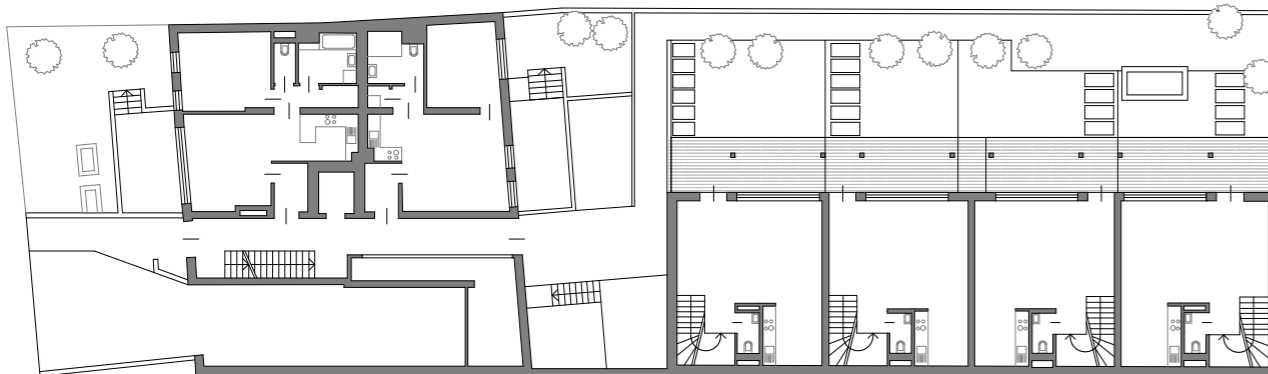
**Aufgabe:** Studie, Vorentwurf, Entwurf, Einreichung mit §69 - in Realisierung

**Programm:** Wohnhaus mit 16 Wohnungen und 4 Townhäuser, 1304 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Auslober:** RRED Eins GmbH & Co KG

**Team:** Ida M. Lussy | Melek Tabaktas | Lisa Detter

In geschlossener Bauweise entstehen ein Straßentrakt mit insgesamt 16 Kleinwohnungen sowie gartenseitig vier Hofhäuser (Townhouses). Die Wohneinheiten des Straßentrakts verfügen über zugordnete Freibereiche. Das belichtete Stiegenhaus ist straßenseitig orientiert. Die Dachgeschosswohnungen mit zugeordneten Dachterrassen besitzen großzügige Schrägverglasungen. Die architektonisch ausformulierten Townhouses ermöglichen Wohnen und Arbeiten in ruhiger Lage mitten im städtischen Raum. Rahmen machen die einzelnen Townhouses ablesbar, dienen als Tragkonstruktion für die Balkone und bieten mit eingelegten Lamellen Sonnen- und Sichtschutz.



## Wohnprojekt Ortsstraße

NEUBAU | BIEDERMANNSDORF

**Aufgabe:** Studie, Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Verkaufsplanung, Detailplanung, Ausführungsplanung, künstlerische Oberleitung, technische Oberleitung - realisiert

**Programm:** Wohnbau 14 Wohnungen, 1.012 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Auslober:** OS32 PE GmbH

**Team:** Ida M. Lussy | Melek Tabaktas

Ein langgestreckter Baukörper entsprechend der Maßstäblichkeit und der Formsprache der Umgebung fügt sich entsprechend der geforderten geschlossenen Bauweise in das Ortsgebiet ein. Entlang der Straße ist das Gebäude überwiegend geschlossen und bietet Schutz und Uneinsehbarkeit für die privaten Außenbereiche. Ein Durchgang führt in einen langgestreckten begrünten Innenhof. Ein offener Laubengang erschließt das Gebäude und ermöglicht durchgesteckte zweiseitig belichtete und belüftete Wohnungen.





## Wohnbau Maria Theresien-Gasse

NEUBAU | MÖDLING

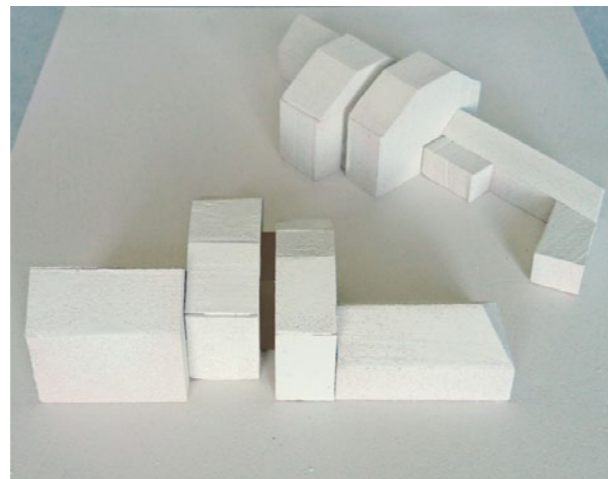
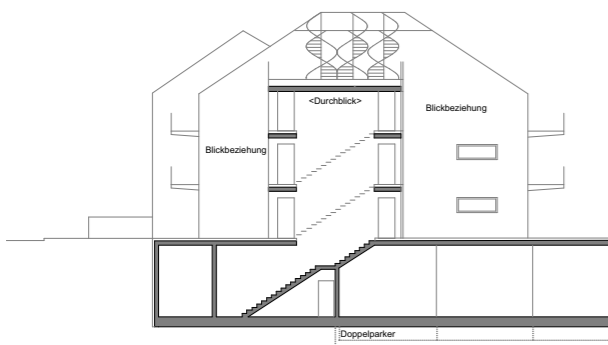
**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf, Einreichung - realisiert

**Programm:** 17 Wohnungen mit Freiflächen, 1180 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Projektentwicklung:** Residence Real Estate Development GmbH

**Team:** Marion Lindner-Gross | Harald Maurer | Stefan Ost

Versetzte Baukörper ordnen sich dem bestehenden Stadtbild unter. Ein mittiges, transparentes Stiegenhaus, gewährleistet sowohl Durchgangswege als auch den Durchblick in den begrünten Innenhof. Diese begrünte „Hofbildung“ schafft sowohl den Übergang zwischen Alt und Neu als auch privaten Freiraum, während gestaltete Vorgärten den Straßenraum beleben. Der jeweils kürzere Baukörper ermöglicht dem längeren zusätzliche Belichtungsflächen. Der ruhige Innenhof bietet durch die großzügigen Abstände viel Privatatmosphäre. Eine vorgehängte, hinterlüftete, helle Fassade geht fast nahtlos in das Dach über. Die Deckung beider mit Schindeln aus Faserzement zeigen sich einheitlich und ruhig, wodurch die Baukörper fast monolithischen wirken.



## Wohnbau Obersteinergasse

NEUBAU | WIEN

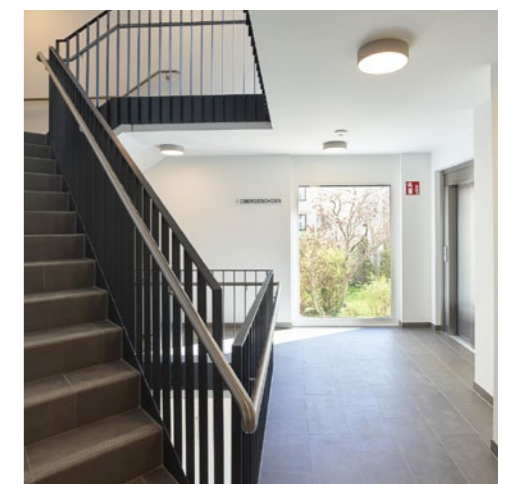
**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf und Einreichung - realisiert

**Programm:** Wohnbau 12 Wohnungen, 1100 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Projektentwickler:** Residence

**Team:** Harald Maurer | Zuzana Borovickova

Auf einem geometrisch schwierigen Baugrund im 19. Bezirk werden insgesamt 11 Wohnungen errichtet. Über ein natürlich belichtetes Stiegenhaus erreicht man die Wohnungen, von denen alle einen zugeordneten Freibereich wie Eigengärten, Loggien und Balkone besitzen. Jedes Geschoss beinhaltet drei Wohnungen. Im Dachgeschoss befindet sich eine Loft mit einem Pool auf dem Dach. Großzügige Verglasungen tragen dem rundum lohnenden Ausblick Rechnung.





## Wohnbau Cobenzlgasse

NEUBAU | WIEN

**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf und Einreichung - realisiert  
**Programm:** Wohnbau 11 Wohnungen, 1185 m<sup>2</sup> Wnfl.  
**Projektentwickler:** Residence  
**Team:** Zuzana Borovickova | Harald Maurer | Stefan Ost

Auf einem Grundstück im 19. Bezirk werden insgesamt elf Wohnungen errichtet. Das Gebäude befindet sich in Hanglage und der fünfgeschoßige Baukörper ist terrassenförmig abgestuft. Alle Wohnungen sind Richtung Süden orientiert und der Ausblick bietet ein sehr ansprechendes Panorama. Den Wohnräumen sind großzügige Terrassen zugeordnet. Vier Geschoße verfügen über eine direkte Anbindung in den Garten. Die Wärmebereitstellung erfolgt über eine Wärmepumpenanlage, gespeist über Tiefenbohrungen.



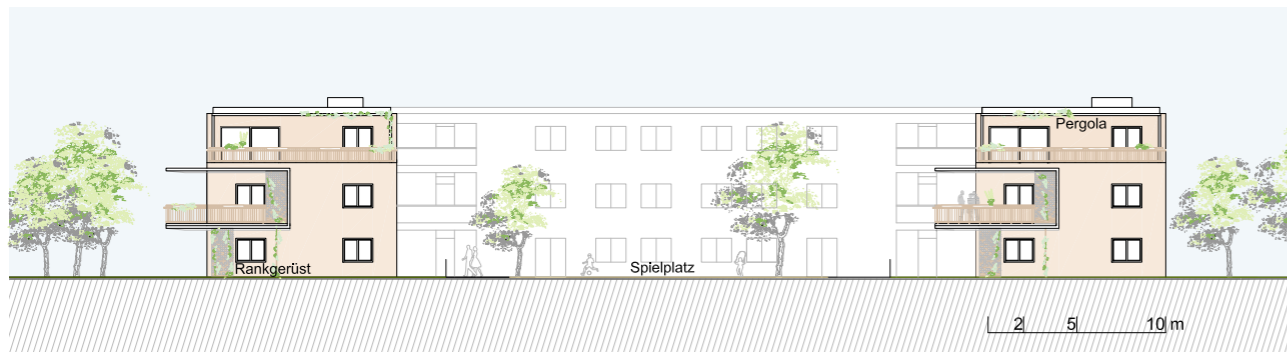
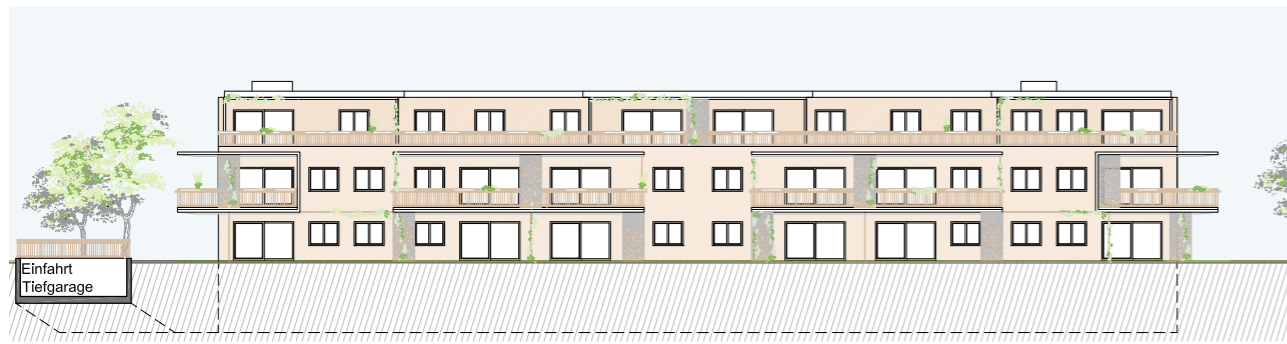
## Wohnbau Wiener Straße

NEUBAU | OED

**Aufgabe:** geladener Wettbewerb  
**Programm:** 50 Wohnungen mit Freiflächen  
**Auslober:** GNBNG 2344 Ma. Enzersdorf  
**Team:** Raphael Eder | Karin Hinkel | Chitose Nakagawa | Misa Shibukawa

Sechs Häuser bestehend aus Paaren von einem quadratischen und einem länglichen Typ drei Hausgruppen die einen öffentlichen Platz umschließen. Dieser Freiraum dient sowohl den Bewohnern der Anlage als auch der Nachbarschaft. Diese Grundtypen werden völlig unverändert durch ein leichtes verdrehen am Grundstück so positioniert, dass sie sich in die Struktur der Umgebung harmonisch einfügen. Durch die Interpretation der traditionellen Formensprache, insbesondere der Dachform, entstehen neue, aber doch an Bekanntes erinnernde Geometrie. Die verschiedenen Wohnungen haben durchwegs zugeordnete Loggien oder Terrassen und sind zumindest gegen zwei unterschiedliche Himmelsrichtungen orientiert.





# Wohnprojekt Biberweg

NEUBAU | LINZ

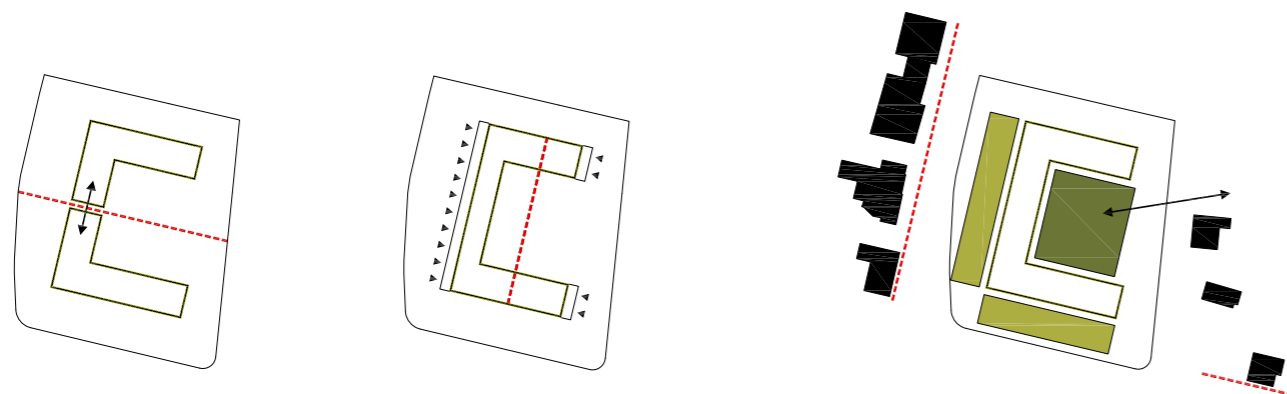
**Aufgabe:** Studie, Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Ausführungsplanung

**Programm:** Wohnbau 30 Wohnungen, 2345 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Auslober:** Mei Dahoam

**Team:** Klaus Bartenberger | Ida M. Lussy | Jutta Fromme | Zuzana Borovickova

Ein u-förmiger Baukörper entspricht der Maßstäblichkeit der unmittelbaren Umgebung. Alle Wohnungen sind süd-westorientiert. Vor die Fassade gestellte, begrünte Rankgerüste bilden einen zusätzlichen, Privatsphäre schaffenden Filter. In ihrer Kleinteiligkeit ist dieser Bereich eine Reminiszenz an die angrenzende Siedlungsstruktur. Das Gebäude selbst, mit seiner zurückhaltenden Formensprache, verzichtet auf gestalterische Überformulierungen, reduziert sich auf das Wesentliche und lässt so Vielfalt und Offenheit zu. Das Rankgerüst und die Brüstungen geben einen Gestaltungsspielraum vor, in dem jeder Bewohner seine Individualität ausdrücken kann.



**Kupplung**

**Dachgeschoßausbildung**

Zurückstaffelung,  
Bestandsanpassung

**Freiräume**

hell - privates Grün  
dunkel - öffentliches Grün



# Wohnhäuser G.-Mahler Promenade

NEUBAU | STOCKERAU

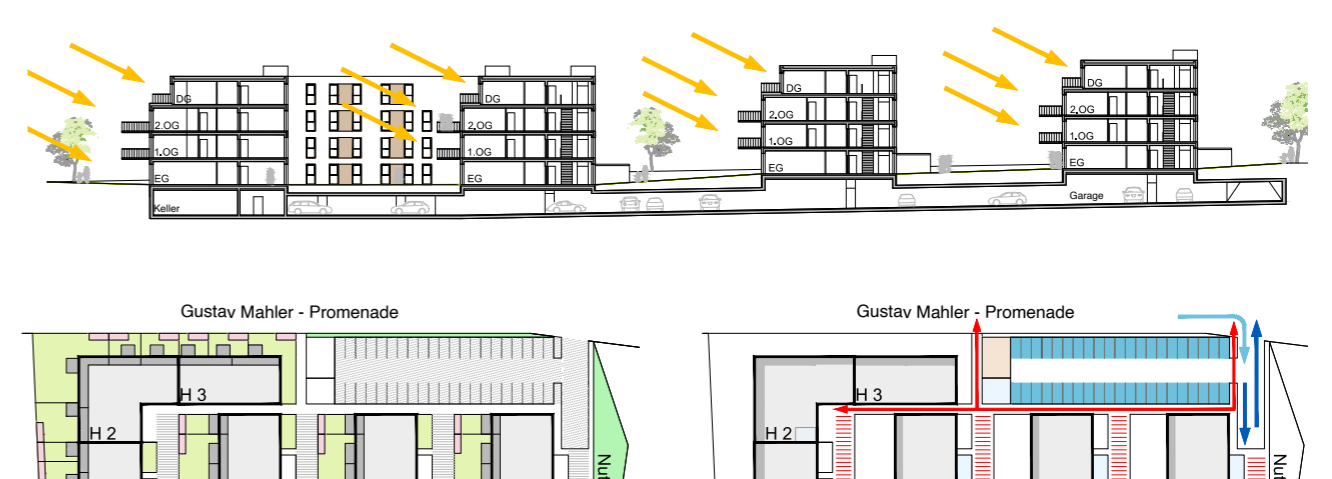
**Aufgabe:** geladener Wettbewerb, 3. Platz

**Programm:** Wohnhäuser mit 82 Wohnungen, 7 Reihenhäuser, 6637 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Auslober:** NBG

**Team:** Ida M. Lussy | Zuzana Borovickova

Ein Eckhaus markiert die neue Wohnbebauung, dahinter anschließend befinden sich drei gleichartige Solitärbauten. Alle Baukörper haben eine zugeordnete beispielbare Kommunikationsfläche, die den bestehenden Weg visuell und nutzbar mitnimmt. Alle Wohnungen sind mit den Wohnküchen und Außenbereichen Richtung Süden und Westen orientiert. Mehr als die Hälfte aller Wohnungen ist durchgesteckt - also zweiseitig belichtet und belüftet. Auf einem zweiten Bauplatz befinden sich sieben, in der Höhe gestaffelte und gereichte Winkelhäuser. Die Entwurfsgedanken waren es, Privatheit und windgeschützte Terrassen zu schaffen.





## Wohnbau Siegfried Ludwig Straße

NEUBAU | MELK

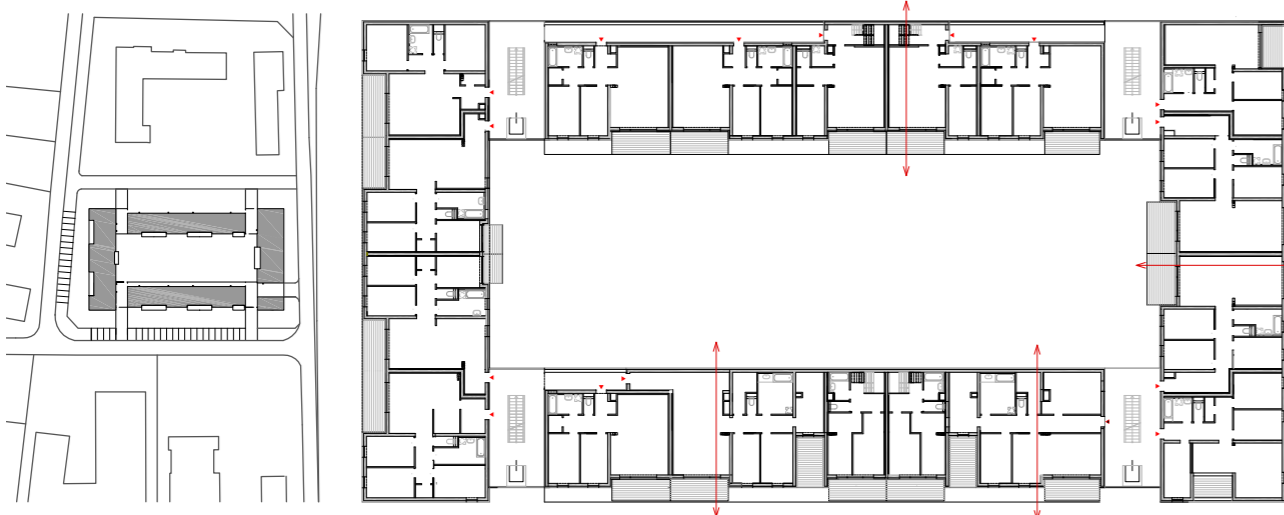
**Aufgabe:** geladener Wettbewerb

**Programm:** Wohnbau 50 Wohnungen, 4600 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Auslober:** Alpenland

**Team:** Katharina Taumberger

Die geplante Wohnanlage sieht vier kompakte Baukörper, die rechteckig am Grundstück situiert sind vor. Die Baukörper sind über transparente Stiegenhäuser miteinander verbunden und bilden somit einen identitätsschaffenden Innenhof. Die Stiegenhäuser sind verglast und lichtdurchströmt. Sie stellen ein Bindeglied zwischen der Umgebung und dem Innenhof dar. Die Baukörper im Westen, Osten und Süden sind 3-geschossig und der Baukörper im Norden ist 4-geschossig. Die Staffelung schafft so die Anpassung dieser Anlage an die Umgebung. Alle Wohnungen sind zweiseitig belichtet und weisen zugeordnete Freiräume auf (Eigengärten, Balkone). Der Innenhof beinhaltet den Kinderspielplatz und stellt auch einen Ort der Kommunikation dar.



## Wohnhausanlage Salzstraße

NEUBAU | GROSSEBERSDORF

**Aufgabe:** geladener Wettbewerb, 3. Platz

**Programm:** Wohn- und Reihenhäuser mit 83 Wohnungen, 6650 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Auslober:** NBG

**Team:** Harald Maurer | Ida M. Lussy

Die Häuser der Anlage sind als drei Typen konzipiert - acht Reihenhäuser, zwei Punkthäuser, fünf Wohnhäuser. Durch die Staffelung in der Höhe sowie im Grundriss werden die kompakten Baukörper an den Maßstab der Umgebung angepasst, sie positionieren sich spielerisch auf dem Baugrund und öffnen sich Richtung Südwesten. Alle Wohnungen verfügen über einen zugeordneten Außenraum. Mehr als die Hälfte der Wohnungen sind zweiseitig belichtet und belüftet. Die öffentlichen Freiräume sind durch einen zentralen Spielplatz, eine Ruhezone mit Blick auf den Ortskern und einem beispielbaren Platz im Süden erlebbar. Durch eine Tiefgarage ist die Siedlung weitestgehend autofrei.





## Wohnhäuser Hauptstraße

NEUBAU | GIESSHÜBL

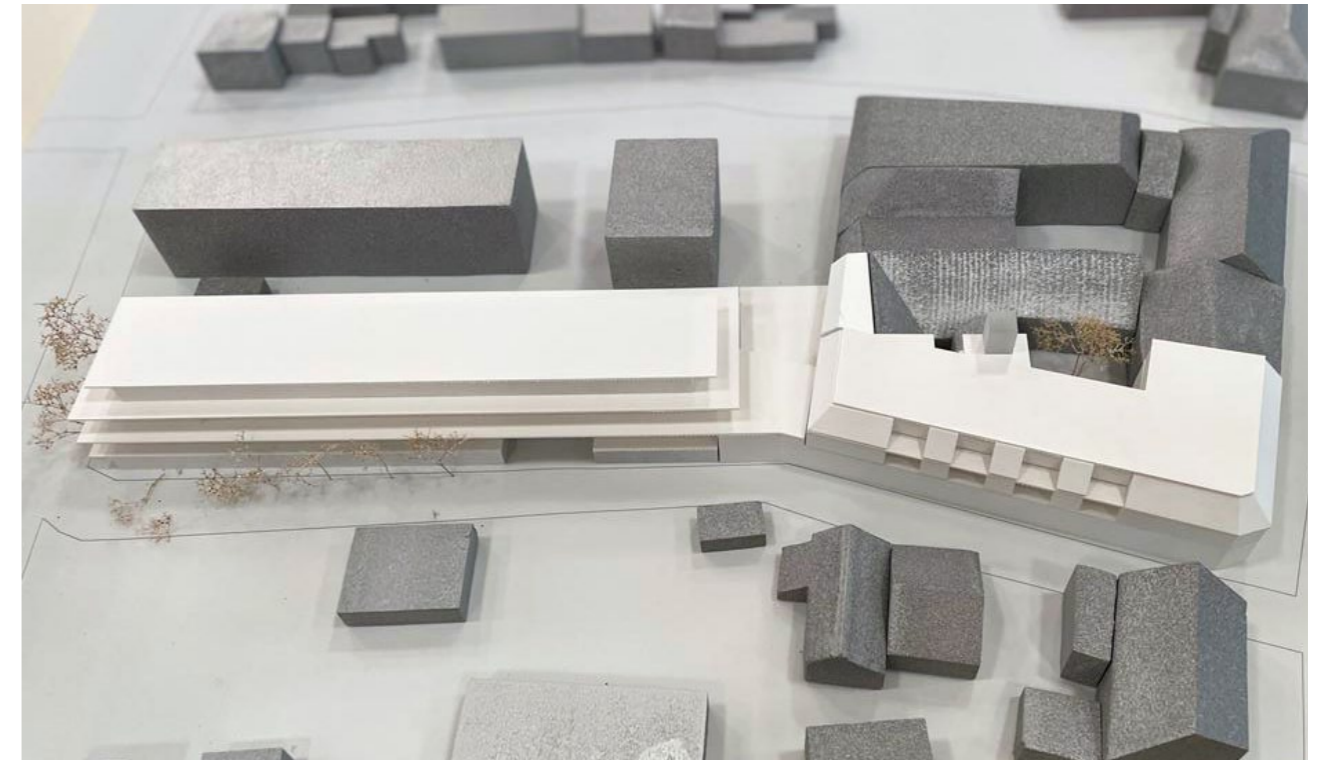
**Aufgabe:** Studie, Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Umplanung, Verkaufsplanung, Detailplanung, Ausführungsplanung, Planungskoodinator, künstlerische Oberleitung, technische Oberleitung

**Programm:** Wohnbau 8 Wohnungen, 725 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Auslober:** HSG PE GmbH

**Team:** Ida M. Lussy | Zuzana Borovickova | Jutta Fromme | Melek Tabaktas

Zwei unabhängige 3-geschoßige Gebäude nehmen die Maßstäblichkeit der bestehende Topografie auf. Ein offener Laubengang zwischen den Baukörpern ermöglicht die gemeinsame Erschließung und den Durchblick in den grünen Innenhof. Entsprechend des Bebauungsplans - geschlossene Bauweise - ist einer der Baukörper überwiegend entlang der Straße im Norden angeordnet. Trotzdem sind die Wohnbereiche seitlich Richtung Südost mit Gärten und Balkonen angeordnet. Somit sind sowohl das Straßenbild und der großartige Ausblick als auch Privatsphäre und Belichtung gewährleistet. Der zweite Baukörper ist weiter hinten mit Ost-West Belichtung situiert.



## Projektentwicklung Hauptplatz

NEUBAU, LANGENZERSDORF

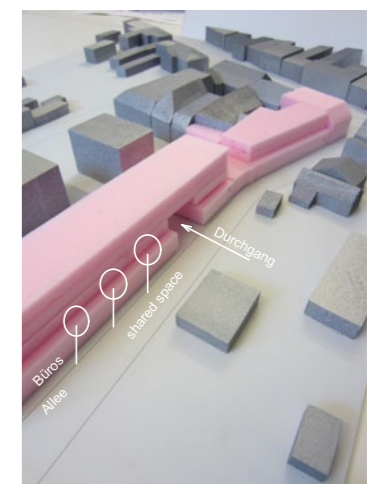
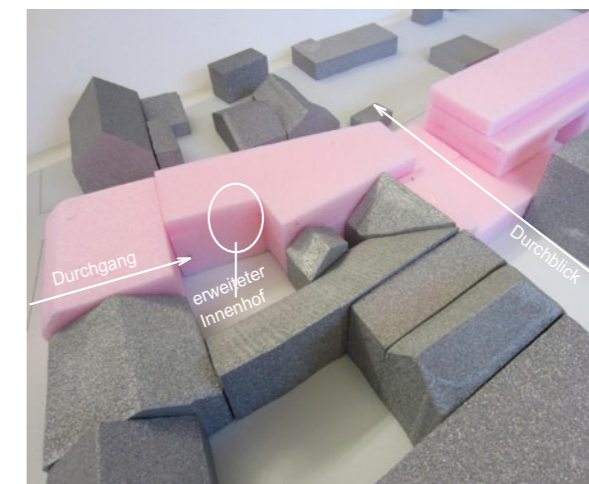
**Aufgabe:** Studie

**Programm:** sozialer Wohnbau inkl. Geschäftsflächen

**Auslober:** privat

**Team:** Ida M. Lussy | Lisa Detter

Studie zur Belegung des Ortskerns basierend auf dem Rahmenplan des Raumplanungsbüros Paula der Gemeinde. Das Grundstück ist in einen Nord- und einen Südbaukörper mit einem eingeschossigen Gebäude als „Gelenk“ dazwischen gegliedert. Der nördliche Baukörper schließt formal die Blockbebauung. Traufe, Dachform und die Geschoße werden an den Bestand angepasst. Im Erdgeschoß wird der bestehende Nahversorger modernisiert, darüber ist ein Gesundheitszentrum geplant. Die Straße im Norden wird verkehrsberuhigt, im Süden zum Rad- und Fußweg. Der südliche Baukörper ist viergeschoßig mit Co-Working Büros im Erdgeschoß und geförderten dreigeschossigen Wohnbau darüber. Fußläufige Querverbindungen dienen der Auflockerung.





## Villa Gemeindeberggasse

NEUBAU | WIEN

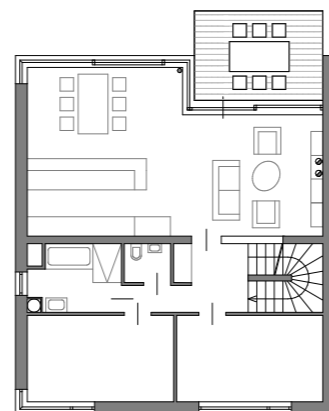
**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Ausführungsplanung, Baubegleitung

**Programm:** Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, 220 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Auslober:** Privat

**Team:** Harald Maurer | Johannes Marschüt

An einem nach Nordosten abfallenden Grundstück am Stadtrand von Wien wurde ein Einfamilienhaus mit zwei Wohnungen errichtet. Die Räume im Erdgeschoss werden bis auf weiteres als Büro genutzt. Durch ein südwestlich orientiertes Dachfenster wird trotz ungünstiger Hanglage auch die Nachmittagssonne im zweigeschossigen Wohnzimmer erlebbar. Die Verglasung nach Osten trägt der attraktiven Aussicht Rechnung, zu der höher gelegenen Bebauung an der Westseite zeigt sich das Haus weitgehend geschlossen.



## Einfamilienhaus Rosenhügel

NEUBAU | WIEN

**Aufgabe:** Umsetzung eines Entwurfs als Holzbau und Baubegleitung

**Programm:** -

**Auslober:** Privat

**Team:** Thomas Mossmann (Entwurf, Einreichplanung), Stefan Ost (Umsetzung)

Auf einem flachen Grundstück in Wien Hietzing wurde ein modernes Holzhaus für eine achtköpfige Familie errichtet. Zur Erschließungsstraße mit geschlossener Erscheinung, erstreckt sich der kubisch gestaffelte Baukörper zum östlich gelegenen Garten mit großen Glasfronten. Der Keller ist aus Stahlbeton, darüber befinden sich Wände in Holzbauweise und ein begrüntes Flachdach. Der Fußboden im Erdgeschoss besteht aus geschliffenem Beton, Stiege, Fußböden im Obergeschoss und die Verkleidung der Mittelwand haben Oberflächen aus Eiche. Die zu malenden Wandflächen bestehen aus atmungsaktiven Lehmputzplatten. Heizung und Kühlung erfolgen durch Tiefenbohrungen und Wärmepumpe.





# Haus H

**NEUBAU | PERCHTOLDSDORF**

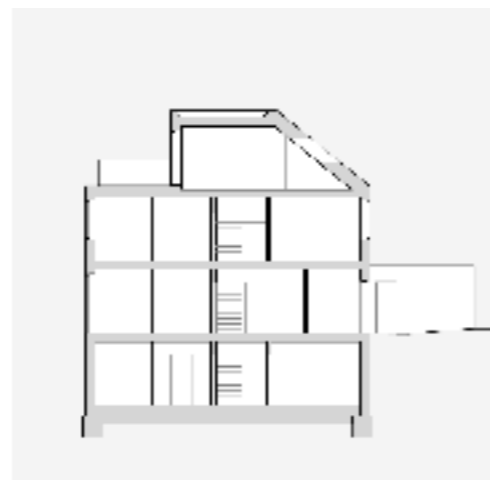
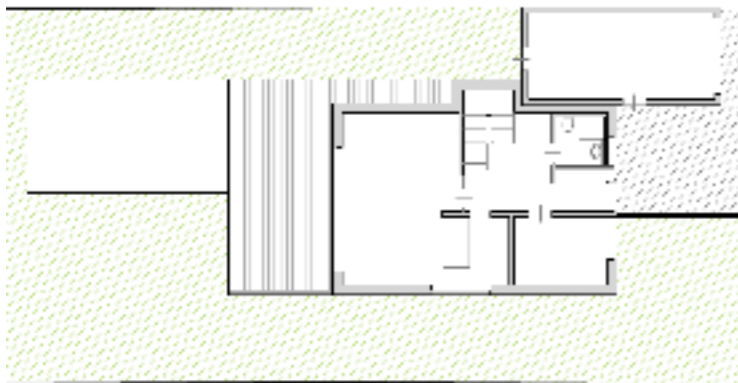
**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf, Einreichung - realisiert

**Programm:** Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, 160 m<sup>2</sup> Wnfl.

**Auslober:** Privat

**Team:** Harald Maurer | Judith Moser-Harmoncort | Stefan Ost

In Perchtoldsdorf wird ein Einfamilienhaus errichtet. Der kompakte und minimalistische Baukörper fügt sich in die bestehende Häuserzeile und Siedlungsstruktur ein. Durch Zuordnung der Außenbereiche zu den Wohnräumen wird Innen mit Außen verbunden und Großzügigkeit vermittelt. Die Grundrisse sind effizient gestaltet und ermöglichen eine ökonomische Bauweise. Im Dachgeschoss befindet sich eine eigene Wohneinheit, die einen vom übrigen Haus unabhängigen Zugang aufweist.



# Doppelhaus H

**NEUBAU | GIESSHÜBL**

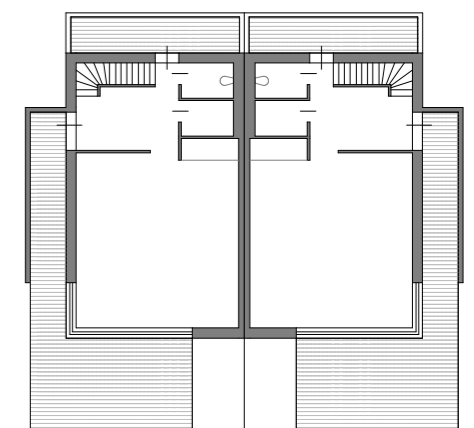
**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf und Einreichung

**Programm:** Doppelhaus, je 160 m<sup>2</sup> Wnfl., Balkon + Terrasse 50 m<sup>2</sup>

**Auslober:** Privat

**Team:** Marion Lindner-Gross | Harald Maurer | Stefan Ost

In Gießhübl wird ein Doppelhaus errichtet. Trotz kompakter Baukörper weist jede Haushälfte intim zugeordnete Außenbereiche auf. Der Ausblick ist unverbaubar. Die Grundrisse sind effizient und ökonomisch gestaltet.





## Haus D

NEUBAU | THALHEIM

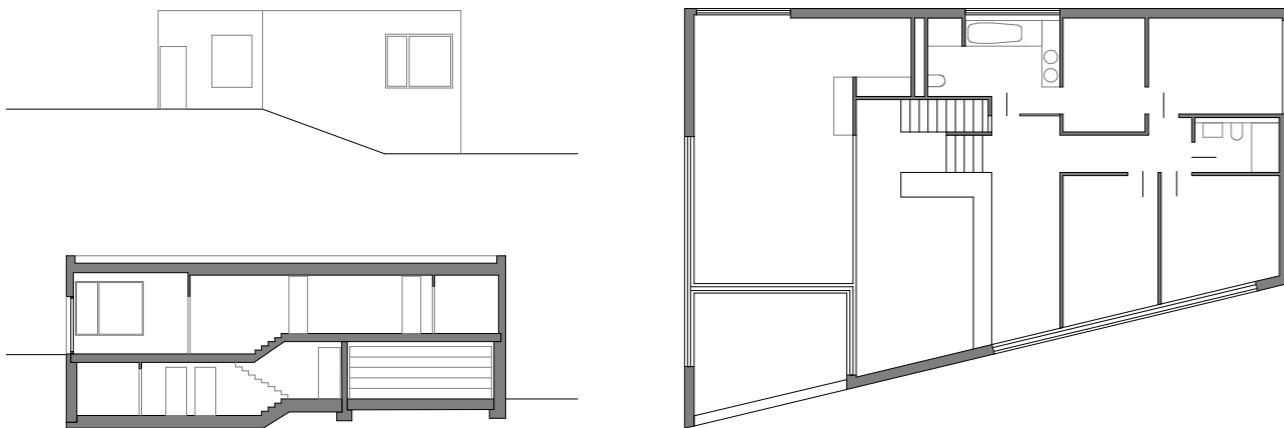
**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf und Einreichung

**Programm:** Einfamilienhaus 150 m<sup>2</sup>

**Projektentwickler:** Privat

**Team:** Klaus Barthenberger

Dieser minimalistisch im Splitlevel geplante Neubau eines eingeschobigen Hauses wurde entsprechend der Hangsituation ausgeführt. So befindet sich der Hauptzugang des Hauses auf derselben Ebene wie die Garage. Über einen halben Stiegenlauf gelangt man direkt in die großzügig in Richtung Südwesten verglaste Wohnküche. Innen und außen werden durch Durchblicke zwischen Garten mit vorgelagertem Pool und dem Innenraum verbunden. Über einen weiteren Halbstock gelangt man zu den Schlafräumen. Dieses Einfamilienhaus besticht durch die Kompaktheit und die niedrigen Baukosten.



## Villa M

NEUBAU | GIESSHÜBL

**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf und Einreichung

**Programm:** Einfamilienhaus, 420 m<sup>2</sup> Wnfl., Balkon + Terrasse 260 m<sup>2</sup>

**Auslober:** Privat

**Team:** Marion Lindner-Gross | Harald Maurer | Stefan Ost

Auf einem extremen Hanggrundstück wird ein dreigeschossiges Gebäude errichtet. Der völlig offene Wohnbereich im obersten Geschoß verbindet den unglaublichen unverbaubaren Ausblick auf der einen Seite mit dem Rückzugsort Terrasse auf der Gartenseite. Lift und WC stehen in einem Monolith zusammengefasst im Raum und trennt so den Wohnbereich vom Küchenbereich. Auch im Zwischengeschoss werden der Elternschlaf-/Wellness und Sportbereich und die Schlafbereiche für Gäste bzw. Kinder durch die vertikale Erschließung definiert und funktionieren dadurch völlig unabhängig voneinander. Die Erdgeschoßebene ist die Zugangs- und Zufahrtsebene. Von hier gelangt man in ein großzügiges Foyer. Die geradläufige Stiege verbindet alle Geschosse und erlaubt vom Obergeschoss den Blick und die Belichtung ins Erdgeschoss.





# Haus R

NEUBAU | WIEN

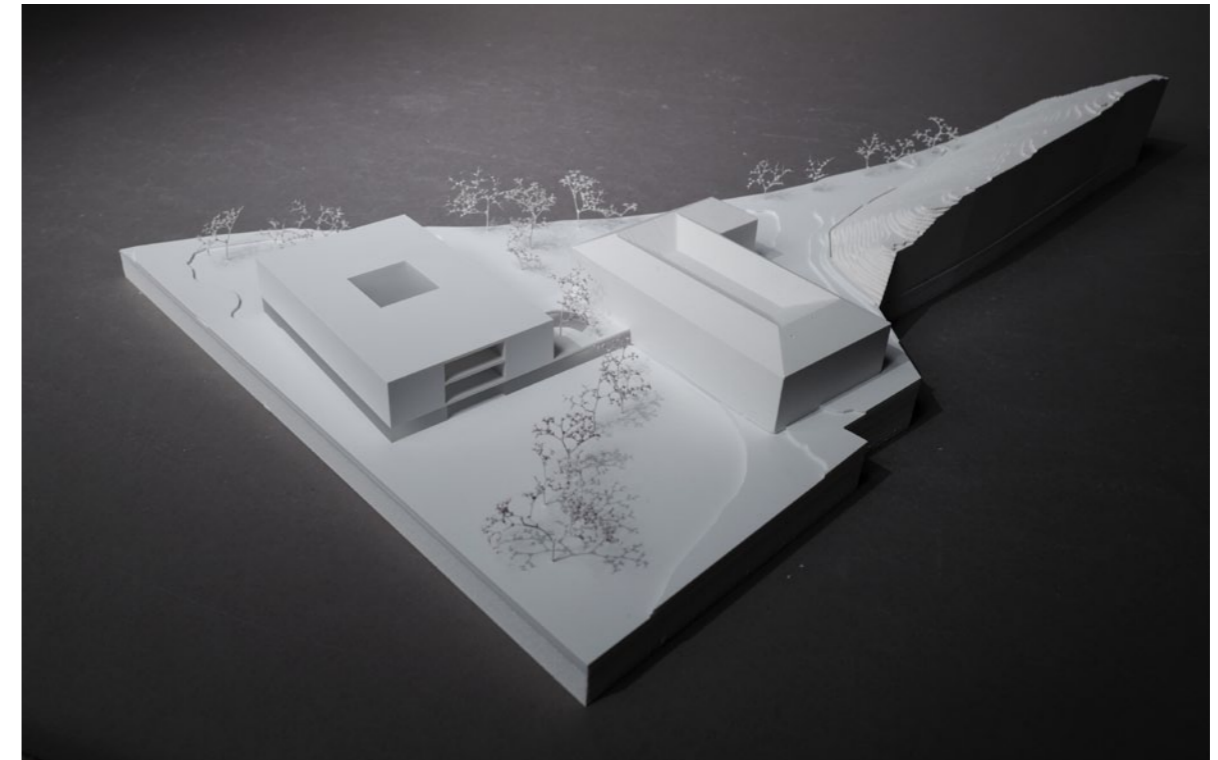
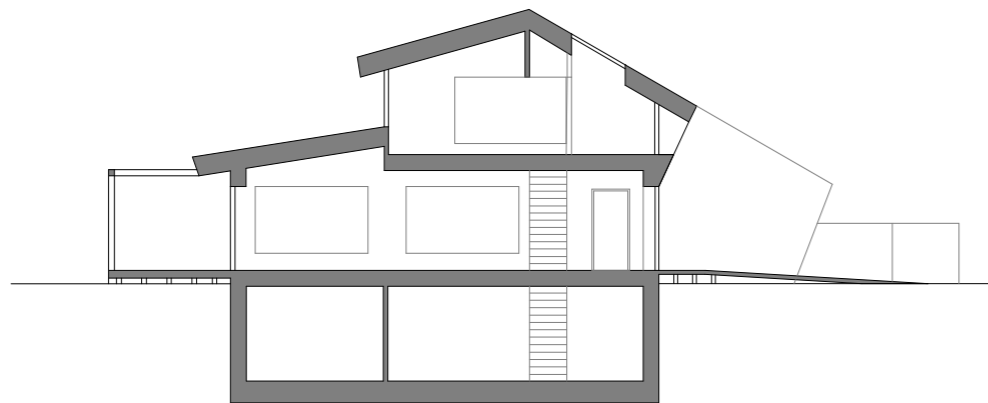
**Aufgabe:** Vorentwurf

**Programm:** Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, 191 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche

**Auslober:** privat

**Team:** Ida M. Lussy

In einer ehemaligen Kleingartensiedlung entsteht trotz begrenzter Grundfläche ein großzügiges Einfamilienhaus. Abtreppungen an der Westseite belichten die Schlafräume mit zugeordneten Wellnessbereich und vorgelagerten Freiflächen im Untergeschoß. Das Gebäude selbst ist in Hybridbauweise geplant. Für ein monolithisches Erscheinungsbild sind die Fassade und das Dach in einem einzigen Material verkleidet. Durch das Spiel von Höhen und Schrägen fächert sich das Haus auf und erhält eine dynamische Form.



# Volksschule Kramsach

UMBAU UND ZUBAU | KRAMSACH

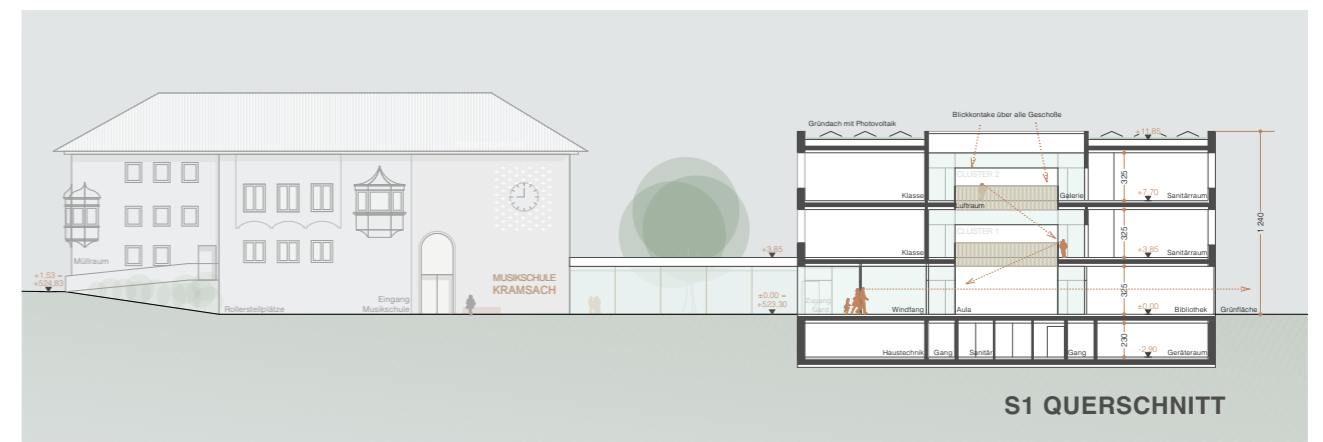
**Aufgabe:** offener zweistufiger Realisierungswettbewerb - 2. Stufe

**Programm:** Volksschule mit 4 Clustern und 14 Klassen

**Auslober:** Gemeinde Kramsach, Tirol

**Team:** Klaus Bartenberger | Ida M. Lussy | Anja Marjanovic

Über den Schulplatz gelangt man in die großzügige Aula mit einem dreigeschossigen Luftraum. Elementar dabei sind die Blickbeziehungen zwischen den Stockwerken und auch dem Turnsaal. Bindeglied zwischen Alt und Neu ist ein eingeschossiger transparenter multifunktionaler Raum mit einem geschützten atriumartigen Freibereich in der Mitte. Dort befindet sich ein großer Baum als Herzstück des Schulzentrums. Er ist identitätsstiftend und steht symbolisch für Lebenslust und Naturverbundenheit.





## Kindergarten Hadres

NEUBAU | HADRES

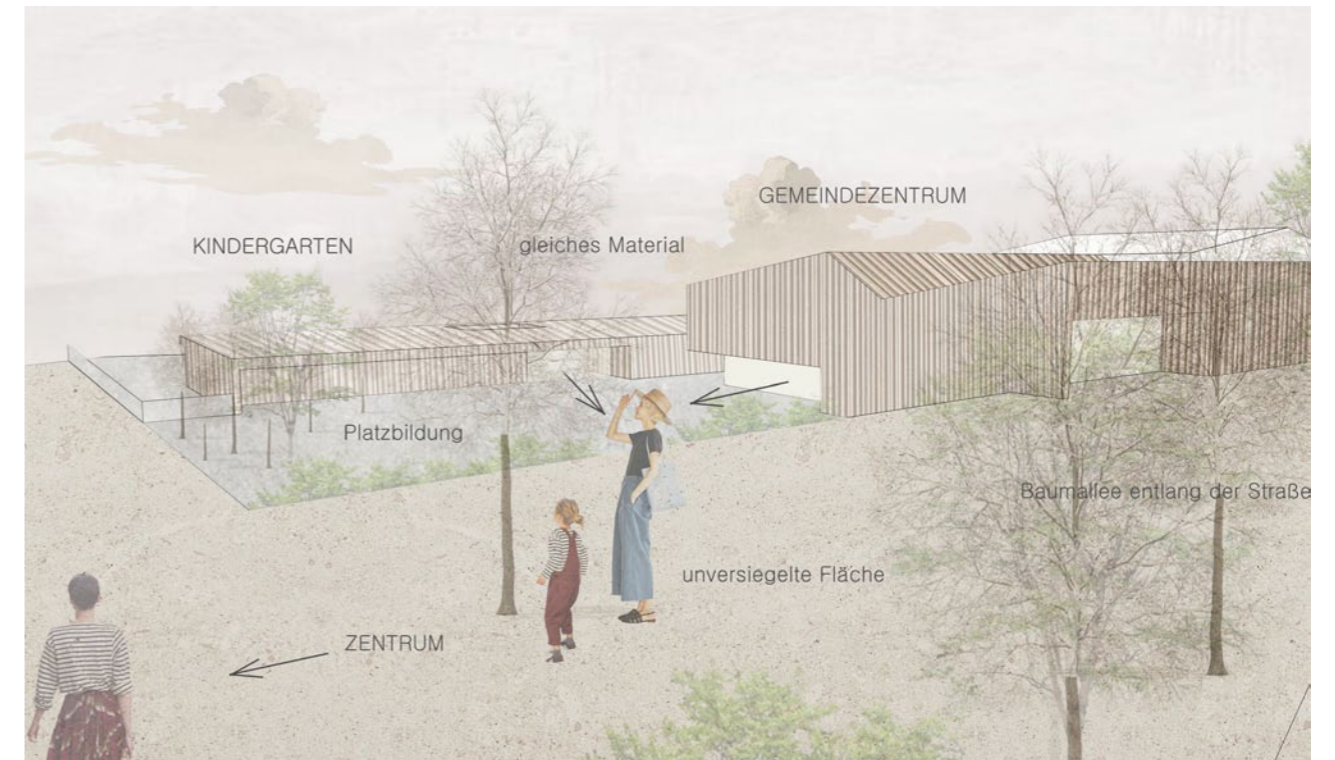
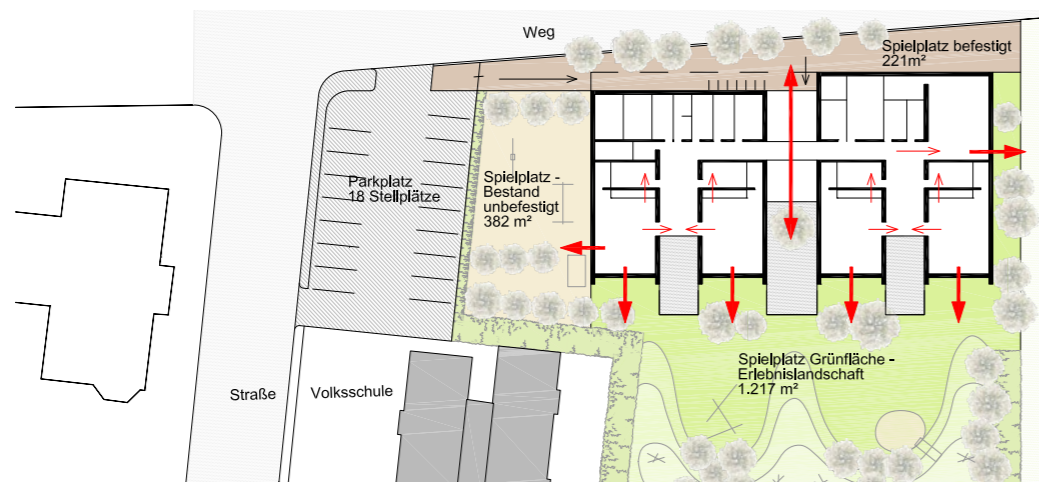
**Aufgabe:** geladener Realisierungswettbewerb - **3. Platz**

**Programm:** Kindergarten mit Freiflächen

**Auslober:** Marktgemeinde Hadres

**Team:** Harald Maurer | Ida M. Lussy

Der eingeschossige Kindergarten nimmt die Maßstäblichkeit der Umgebung durch die Gliederung des Baukörpers auf und bietet optimale Blickbeziehungen, Belichtung und Verbindung von Innen und Außen. Die Gruppenräume sind als einzelne Bauteile mit Satteldächern und einem Halbgeschoß als Rückzugsbereich ausgebildet, die voneinander durch die Terrassen getrennt sind. Die Garderoben und sanitärräume der Kinder sind direkt von den Terrassen und dem Garten erreichbar. Im Außenbereich kann der Spielplatz bestehen bleiben und wird durch eine Erlebnislandschaft und eine Laufstrecke ergänzt.



## Kinder- und Gemeindezentrum Pyhra

NEUBAU | PYHRA

**Aufgabe:** offener einstufiger Realisierungswettbewerb - **Anerkennungspreis**

**Programm:** Kindergarten, Gemeindezentrum und Gemeindeamt samt Freiflächen

**Auslober:** Marktgemeinde Pyhra, Niederösterreich

**Team:** Klaus Bartenberger | Ida M. Lussy | Anja Marjanovic | Hani Boutrus

Kindergarten und Gemeindezentrum werden über den großzügig gestalteten, multifunktionalen Marktplatz erschlossen und bilden den neuen Mittelpunkt der gemeindeeigenen Serviceeinrichtungen. Das Gemeindezentrum mit Café, Bibliothek, Veranstaltungssaal und Gemeindeamt ist als Splitlevel gestaltet, wodurch geschickt auf die Umgebung eingegangen wird. Auch der Kindergarten passt sich dem Hang an und gibt den Blick ins Tal frei. Die Freiräume haben eine visuelle Verbindung zueinander. So lädt der durch die Gebäude definierte, windgeschützte Platz mit seinen Sitzstufen zum Verweilen ein und kann unterschiedlich bespielt werden.





## Landeskindergarten Mauerbach

### NEUBAU | MAUERBACH

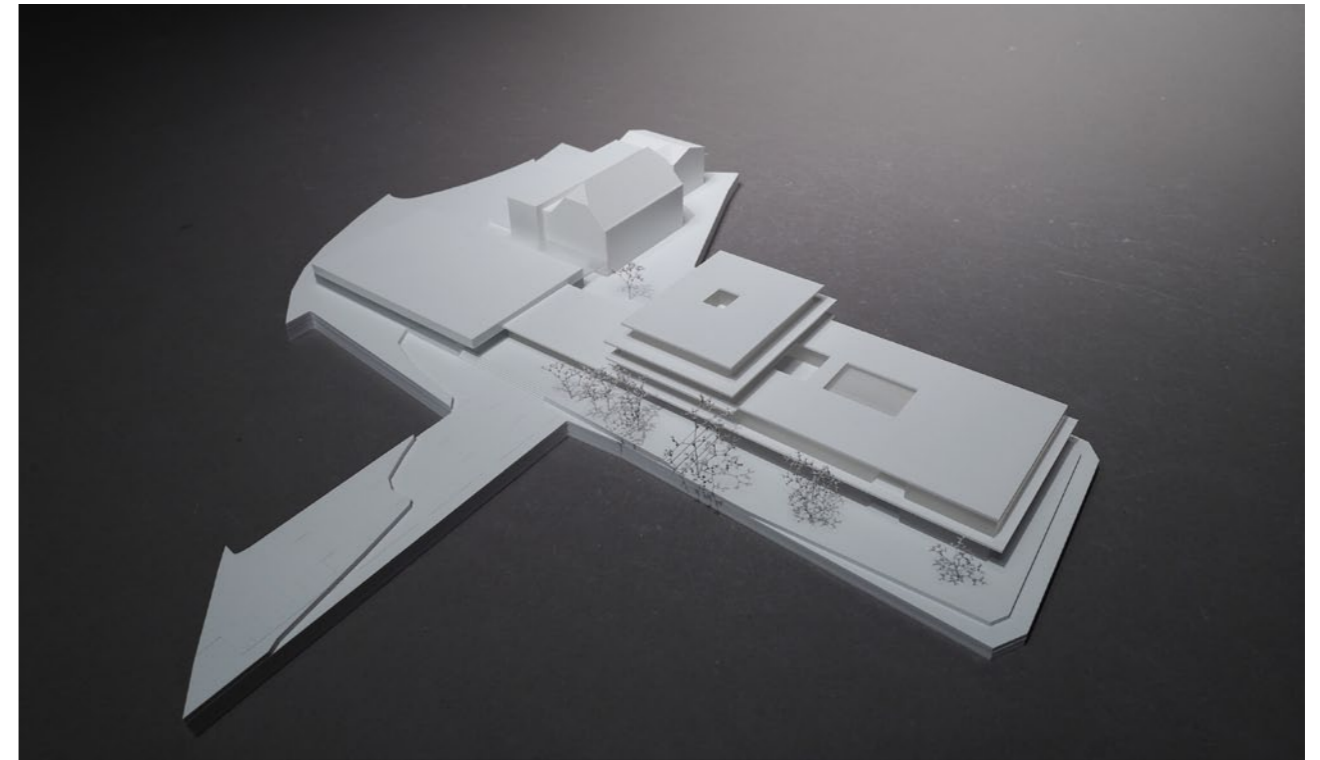
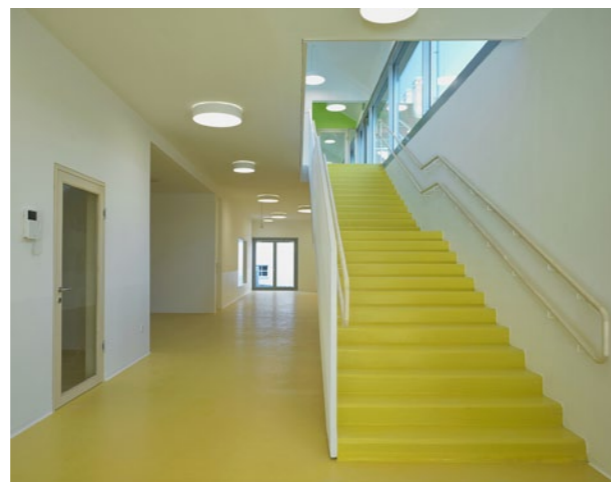
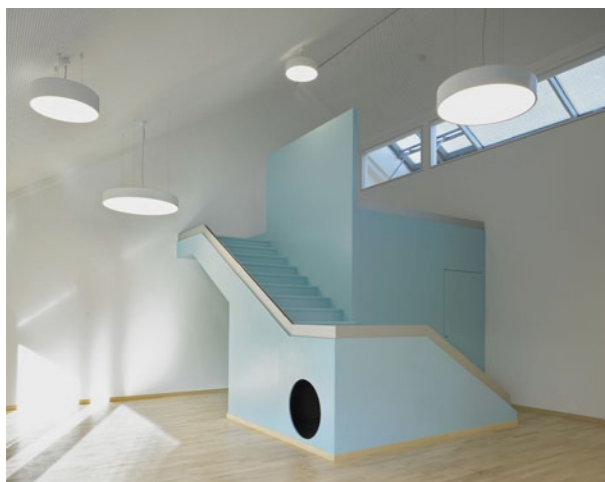
**Aufgabe:** Wettbewerb - **1.Platz**, Entwurf, Einreichung, Ausführung

**Programm:** Kindergarten mit Freiflächen

**Auslober:** Gemeinde Mauerbach

**Team:** Katharina Taumberger

Das Gebäude, in seiner einfachen, klaren Form, verzichtet auf formale Überdefinition, greift auf die Sprache der traditionellen Gebäudeform zurück und hebt sich durch seine zeitgemäße Architektur ab. Die spielerische Verwendung von Gestaltungselementen – wie Fensteröffnungen, horizontale Gliederung des Fugenbilds, Textur, Material und Farbe – stehen im Kontrast zum starren Baukörper und verleihen dem Gebäude einen unpräzisen und weichen Ausdruck. Die großflächigen Fensteröffnungen mit den dahinterliegenden Sitzbänken in den Fensterleibungen, machen Inhalte/Innenräume und deren Funktion nach außen spürbar. Durch die großflächige Verglasung zur Terrasse und dem Stiegenhaus im 1. Obergeschoss kommt Tageslicht in das gesamte Gebäude.



## Volksschule + PTS Altenmarkt

### NEUBAU | ALTENMARKT

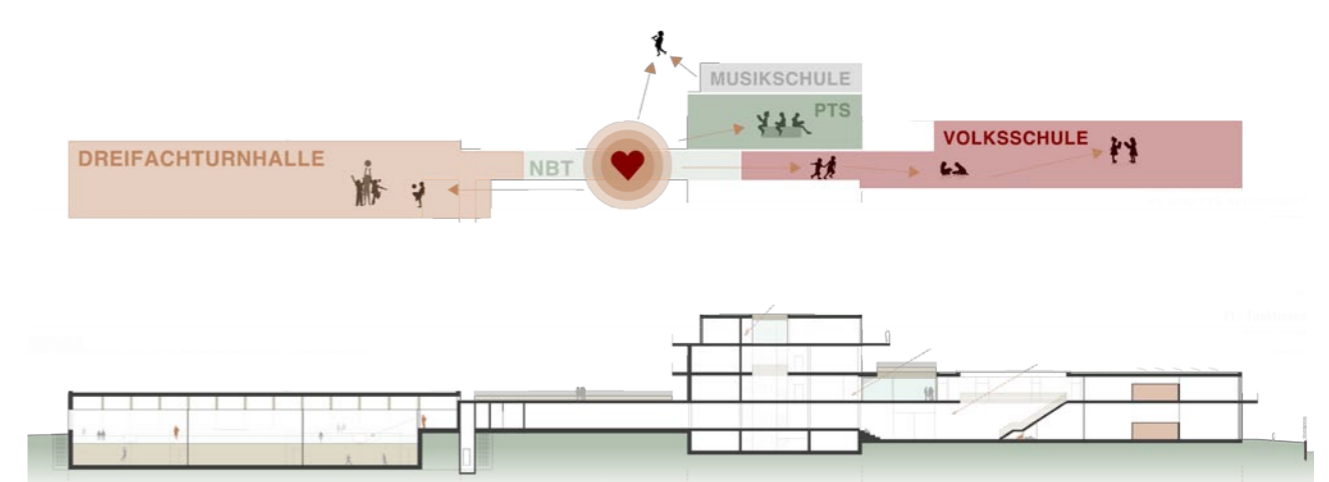
**Aufgabe:** offener Realisierungswettbewerb

**Programm:** Volksschule, PTS, Musikschule, Nachmittagsbetreuung, 4738 m<sup>2</sup> Nfl.

**Auslober:** Marktgemeinde Altenmarkt, Salzburg

**Team:** Maria Klupp | Ida M. Lussy | Anja Marjanovic

Ein sensibler Umgang mit der Ortsstruktur, die Schaffung von Freiflächen, öffentliche Durchwegung und attraktive Zugänge zum Schulcampus, sowie klare Baukörper und eine belebte gemeinsame Mitte, prägen das neue Bildungsgelände. Die Schulen werden auf ein kompaktes Gebäude konzentriert, das die zulässigen Gebäudehöhen nutzt. Der Schulplatz öffnet sich Richtung Norden, während Richtung Süden und Osten niedrige Bebauung Blickbeziehungen erhält. Wesentliche Elemente des Bildungscampus sind die fließenden Übergänge zur Landschaft und die barrierefreie Erschließung über die neue Mitte.





## Schwesternschule Wilhelminenspital

NEUBAU | WIEN

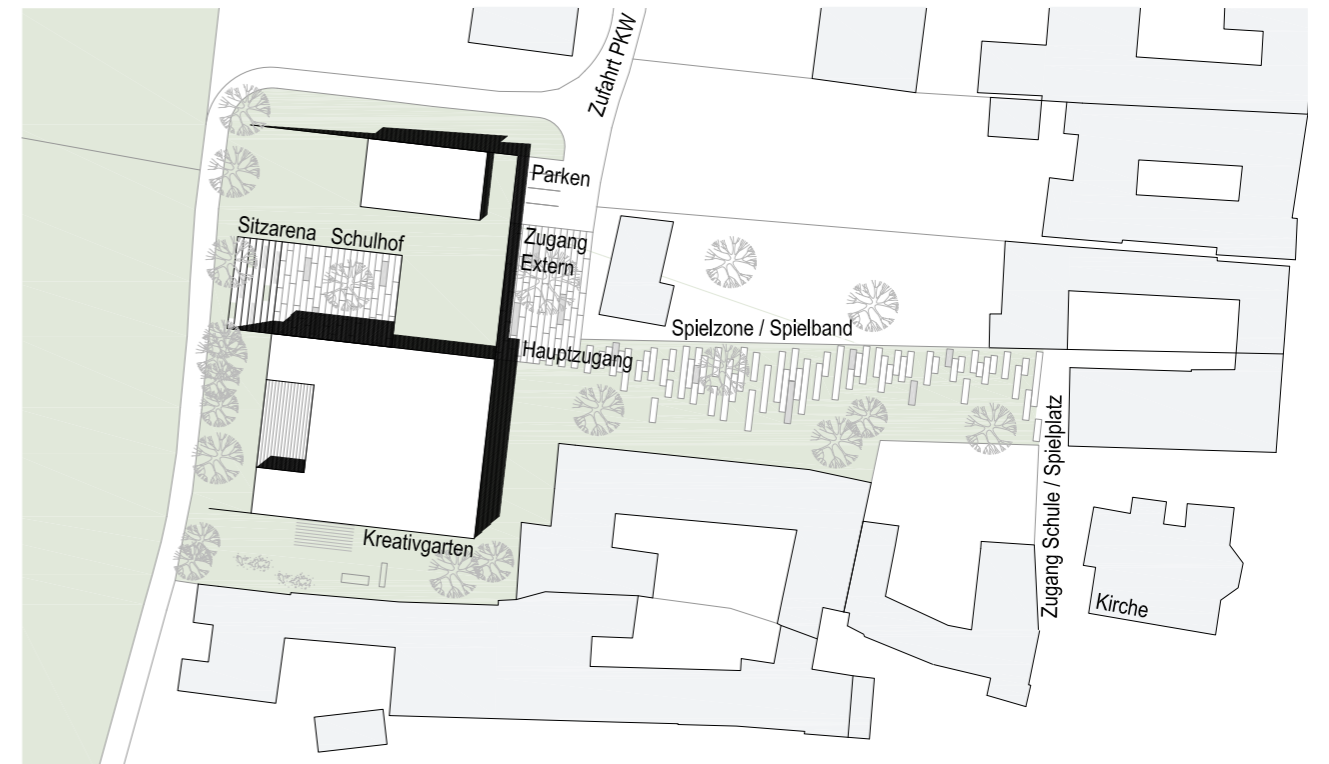
**Aufgabe:** Offener Realisierungswettbewerb

**Programm:** Schwesternschule

**Auslober:** KAV

**Team:** Katharina Taumberger

Der klare und ökonomische aber vielschichtige Baukörper ist niedrig gestaltet und damit dem Maßstab der Umgebung entsprechend. Ein verglaster, durchgesteckter Hauptzugang mit Foyer in der Mitte des Gebäudes ermöglicht eine barrierefreie Verbindung zwischen Straße und Park und dient ebenso als Versammlungsort. Ein parkseitig angeordneter Platz, sowie der Pausenhof verbinden Innen und Außen. Die Unterrichtsräume gruppieren sich um die großzügig angeordneten Lufträume mit Wartebereichen, Zugängen zu Pausenräumen und sonstigen Nebenräumen. Über das verglaste Dach, das Foyer, die Stiegenhäuser und über die Oberlichten der Kastenwände wird das Gebäude auch innen mit Tageslicht versorgt und Blickbeziehungen geschaffen.



## Volksschule Asperhofen

NEUBAU | ASPERHOFEN

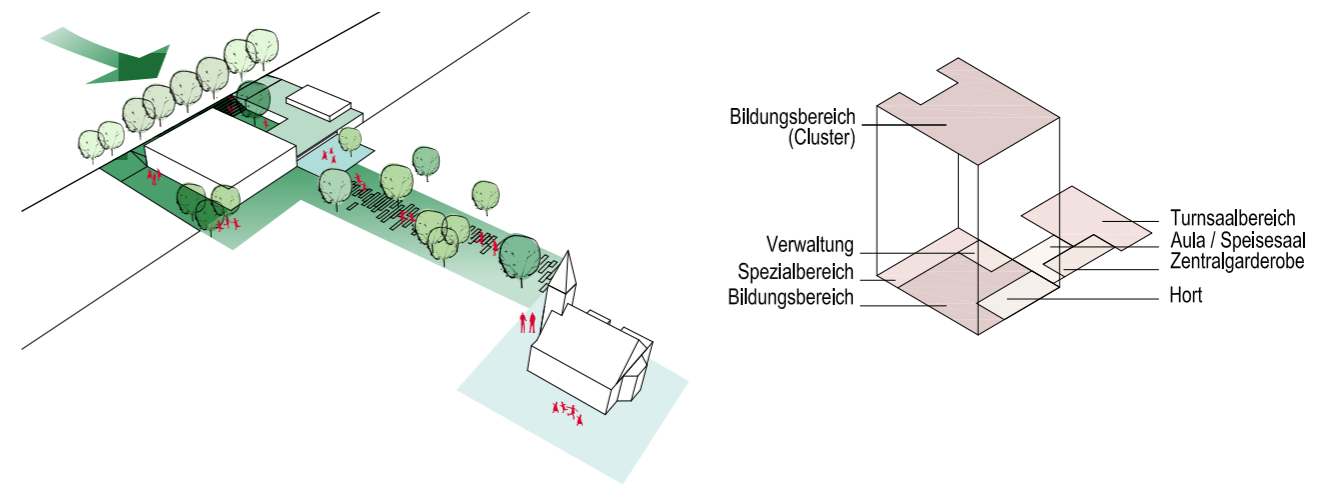
**Aufgabe:** Realisierungswettbewerb

**Programm:** Volksschule mit Freiflächen

**Auslober:** Marktgemeinde Asperhofen

**Team:** Klaus Bartenberger | Liz Zimmermann

Die neue Volksschule liegt im Übergang von Bauland zu Agrarlächen. Der Baukörper spielt mit der topografischen Situation des Geländesprungs. Der als kompakter Cluster konzipierte zweigeschossige Schultrakt liegt im Süden. Ein eingeschossiger Eingangsbereich mit Speisesaal, Aula und überhöhtem Turnsaal liegt im Norden. Der Schulhof wird aus dem Baukörper herausgeschnitten und greift den Niveauübergang vom Westen nach Osten in Form von Sitzstufen auf. Die grüne Umgebung fließt über das Gründach von der Kirche aus über die vorgelagerte Terrasse im ersten Stock förmlich bis in das Gebäude. Die verglaste Aula bietet Ausblick in den Hof, ein großzügiges Atrium ermöglicht bereits im Eingangsbereich einen Blick ins obere Geschoß.





## Altar Hauptplatz

### NEUGESTALTUNG DES ALTARRAUMS | LOCKENHAUS

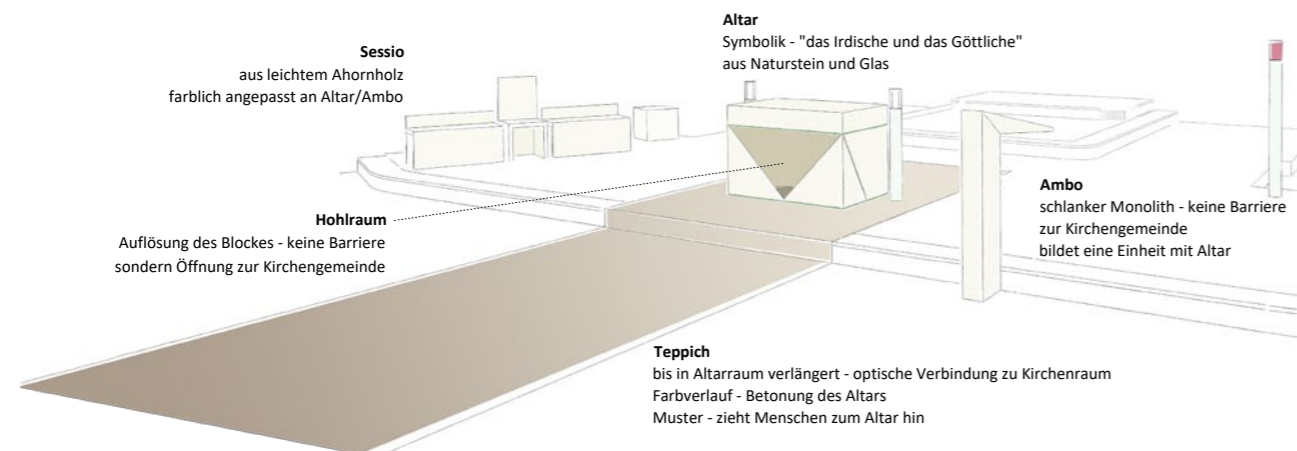
**Aufgabe:** geladener Wettbewerb

**Programm:** Altarraum

**Auslober:** Diözese Eisenstadt

**Team:** Ida M.Lussy | Helmut Machhammer

Der Entwurf ist ein harmonisches Zusammenspiel von Gegensätzen (schwer - leicht, hell - dunkel, himmlisch - irdisch), die zu einer Einheit werden. Der Altar als zentrales Element birgt viel Symbolik. Er schließt die Altarform, eines Blockes (Opferform) und die Tischform (Abendmahl), dargestellt durch die Altarplatte, in sich ein. Die Grundfläche des Hohlraumes ist ein Viereck und nimmt damit Bezug auf das Irdische, das Messbare. In der Deckfläche, des Hohlraumes bildet sich ein Dreieck als Symbol des Himmlischen ab. Die Gesamtform des Hohlraumes ist ein Siebeneck und steht somit für das Göttliche.



## Windfang Dom Eisenstadt

### UMBAU | EISENSTADT

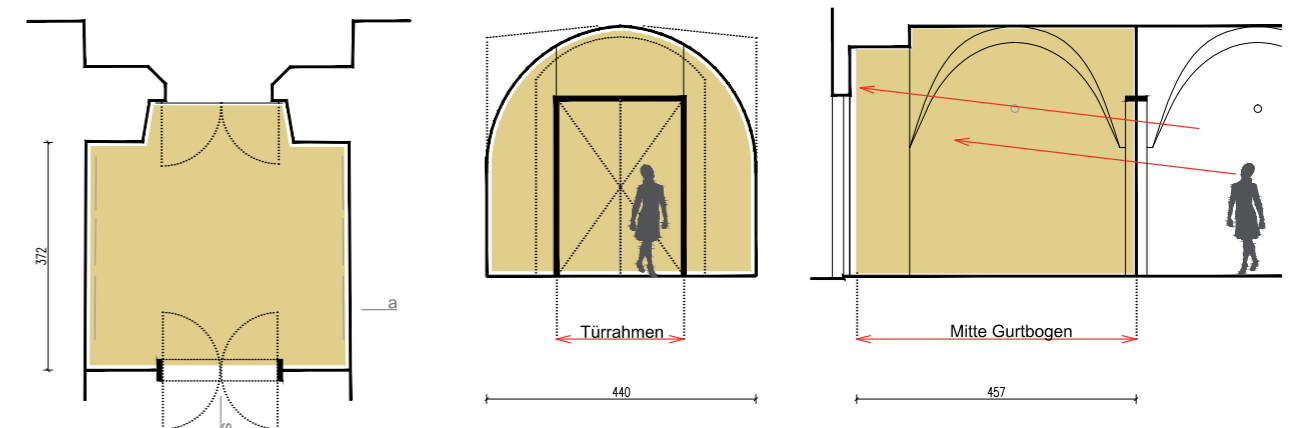
**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf, Ausschreibung, Ausführungsplanung

**Programm:** Windfang | Eingang zum Dom

**Bauherr:** Diözese Eisenstadt

**Team:** Judith Moser-Hannoncourt

Der Windfang besteht aus zwei wesentlichen Elementen, einer Glaswand und einer Türrahmenkonstruktion aus Holz(Eiche) als Bezug zum Holzportal. Die in Holz gerahmte Glastüre signalisiert und verstärkt den zweiten Eingang in den Kirchenraum. Durch die Transparenz der Glaswand wird der Eingangsbereich nicht optisch sondern in thermischer und schalltechnischer Hinsicht getrennt. Das Glas ist nahezu profillos in die Wand eingesetzt. Lediglich die Türrahmenkonstruktion ist sichtbar und akzentuiert.





## Filialkirche Gamischdorf

### NEUGESTALTUNG DES ALTARRAUMS | GAMISCHDORF

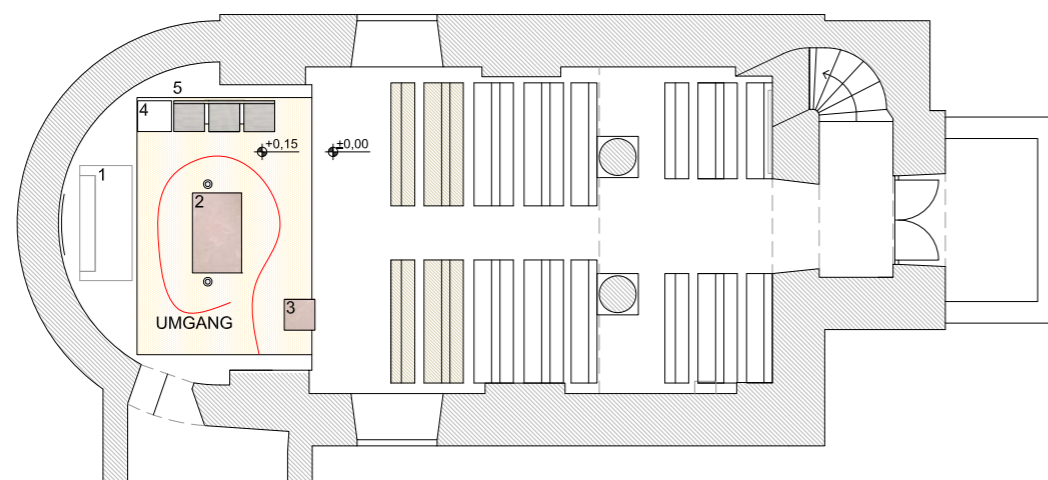
**Aufgabe:** geladener künstlerischer Wettbewerb

**Programm:** Altarraum

**Auslober:** Pfarre St. Michael im Burgenland

**Team:** Judith Moser-Harnoncourt

Ziel war vor allem eine Neuordnung zu schaffen und den Bewegungsspielraum zu vergrößern. So wird der Altarbereich durch das Verschieben des Treppenversatzes vergrößert und durch das Demontieren des Hochaltars neuer Bewegungsspielraum geschaffen. Der Altar und der Ambo nehmen durch die Wahl des roten Kalksteins die rötliche Farbwelt des Gewölbes und der bestehenden Altarmalerei auf und bilden durch ihre monolithische, minimalistische Form eine ruhige, zentrierte Einheit. Neben der Materialität des gebürsteten Steins werden die Sessio, der Beistelltisch und der Kerzenständer in rohem Flachstahl in gleicher Schlichtheit formuliert. Durch die schlanke Bauform nehmen sie sich im engen Altarraum räumlich zurück.



- 1 Hochaltar
- 2 Altar
- 3 Ambo
- 4 Beistelltisch
- 5 Sedes

## Altarraum St. Georgen

### NEUGESTALTUNG DES ALTARRAUMS | ST.GEORGEN

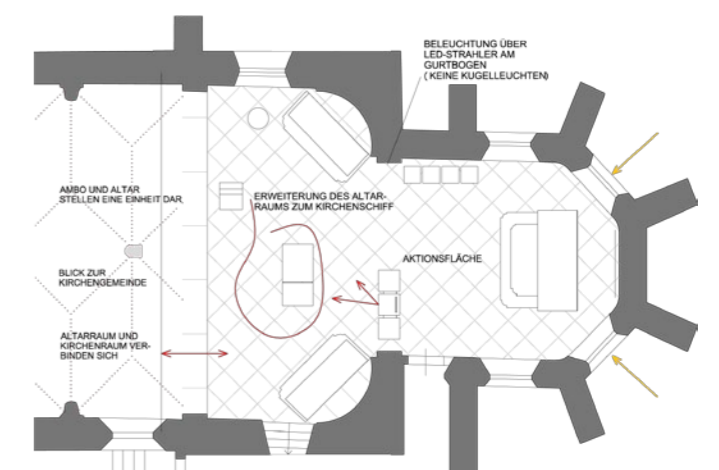
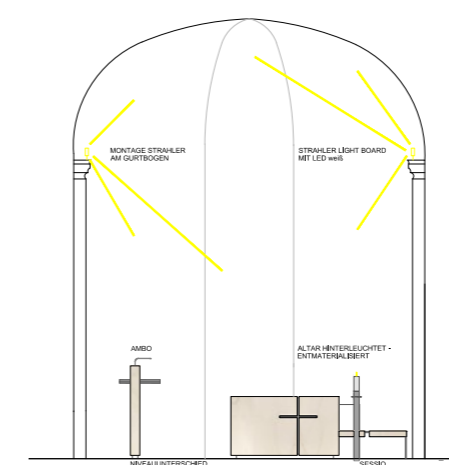
**Aufgabe:** künstlerischer Wettbewerb - 2.Stufe, 2.Platz

**Programm:** Altarraum

**Auslober:** Pfarre St. Georgen in Oberösterreich

**Team:** Katherina Taumberger

Der Altarraum wird durch das Vorrücken des Volksaltars und die Absenkung zum Kirchenschiff hin erweitert. Durch die neue Anordnung von Volksaltar, Ambo und Sessio sowie das Versetzen des Hochaltars entsteht ein flexibel nutzbarer Raum. Diese Fläche eignet sich für individuell gestaltete Gottesdienste und bietet Platz für den Christbaum sowie Tauf- und Erstkommunionsfeiern. Die klare Material- und Formsprache von Altar und Ambo betont deren Einheit. Der Einsatz von Edelstahl und Naturstein (Onyx) verstärkt diesen Zusammenhalt. Durch Hinterleuchtung wirken die Steinplatten leicht und schwebend, was den Altar zum Zentrum. Die neuen Elemente kontrastieren farblich mit dem dunkleren Kirchenraum und den Fresken aus dem 18. Jahrhundert.





## Bürofläche Kantgasse

### UMBAU UND INNENRAUMGESTALTUNG, WIEN

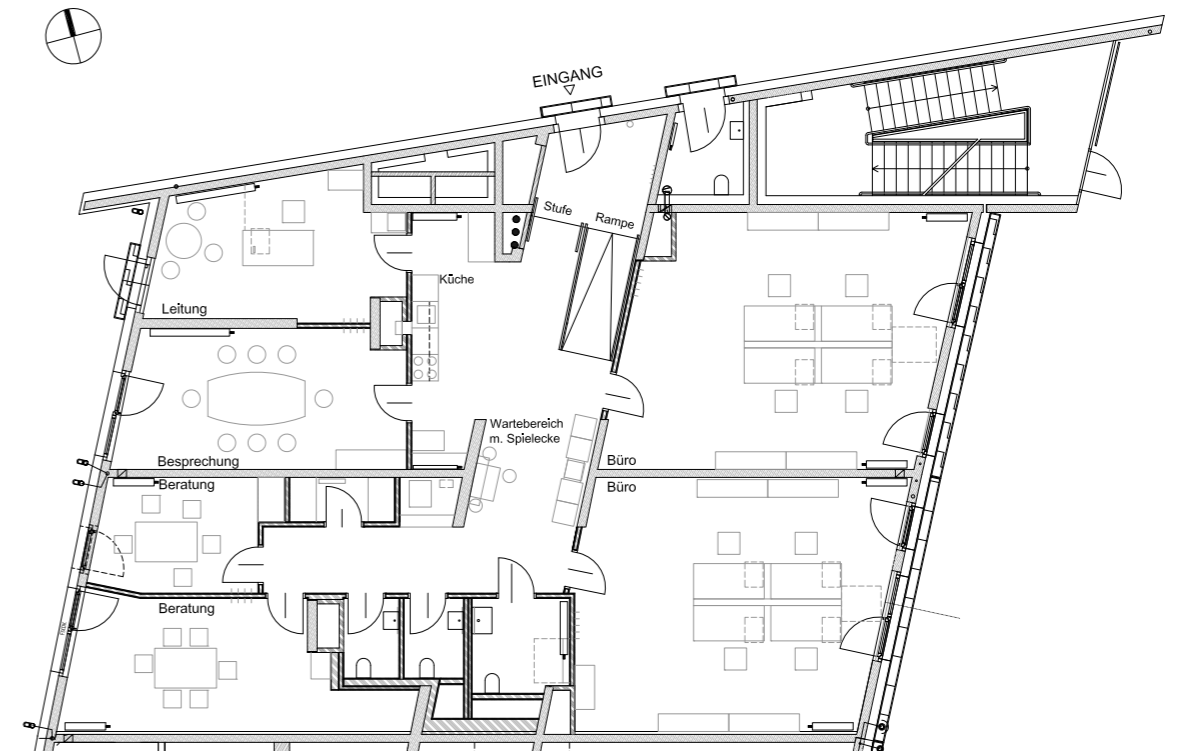
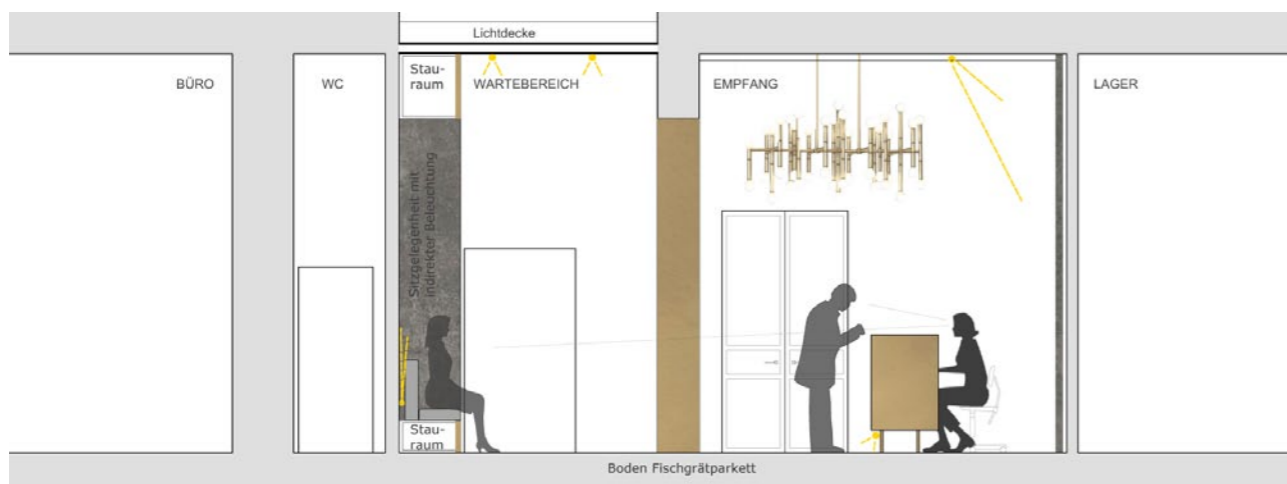
**Aufgabe:** Entwurf

**Programm:** 2 Firmen, 235 m<sup>2</sup> Nfl.

**Auslober:** Residence Real Estate GmbH, Wieninvest

**Team:** Anja Marjanovic | Hani Boutrus

Die Farbpalette des Büros ist neutral gehalten und dient als elegante Basis für die goldenen Akzente bieten. Hochwertige Fischgrät-Parkettböden erstrecken sich durch das gesamte Büro und sorgen für den traditionellen Wiener Flair. Eine Rückwand in Betonoptik nimmt Bezug auf die Tätigkeit der Firmen, bricht mit den ansonsten eleganten Elementen und verleiht dem Empfang Modernität. Dienende Funktionen werden hinter Blindtüren und Kastenwänden versteckt. Ein großer Luster als Blickfang weist Besuchern den Weg zum Empfang. Der alte Lichthof wird geschlossen und mit einer indirekt beleuchteten Glasdecke zu einem attraktiven Wartebereich.



## Büro O'Brien-Gasse

### UMBAU UND INNENRAUMGESTALTUNG, WIEN

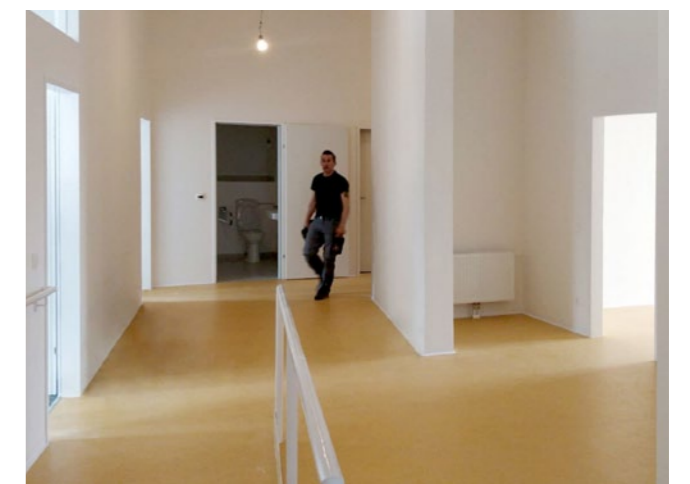
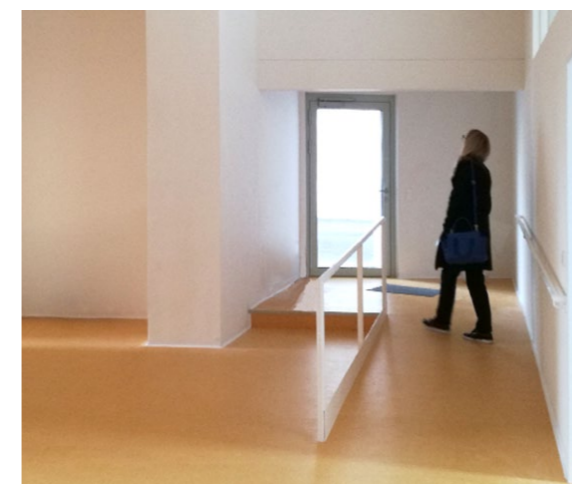
**Aufgabe:** Entwurf, Einreichung, Ausführungsplanung

**Programm:** Innenraumgestaltung, 205 m<sup>2</sup> Nutzfläche

**Auslober:** neunerhaus

**Team:** Ida M. Lussy

Neunerhaus ermöglicht obdachlosen und armutsgefährdeten Menschen ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wurde daher auch beim Umbau sorgsam umgegangen - so wurden beispielsweise vorwiegend Aufputzleitungen verlegt, vorhandene Möbelstücke wiederverwendet und bei Bedarf gezielt mit neuen Einrichtungsgegenständen kombiniert. Es entstand ein modernes, einladendes und minimalistisches Büro. Zentrales Gestaltungselement war die trashige Beleuchtung mit langen Kabeln und nackten Glühbirnen die die Proportionen der hohen Decken im Vergleich zu den schmalen Räumen optisch korrigiert.





## Geschäftsfläche Lagerstraße

UMBAU UND INNENRAUMGESTALTUNG, BRUCKNEUDORF

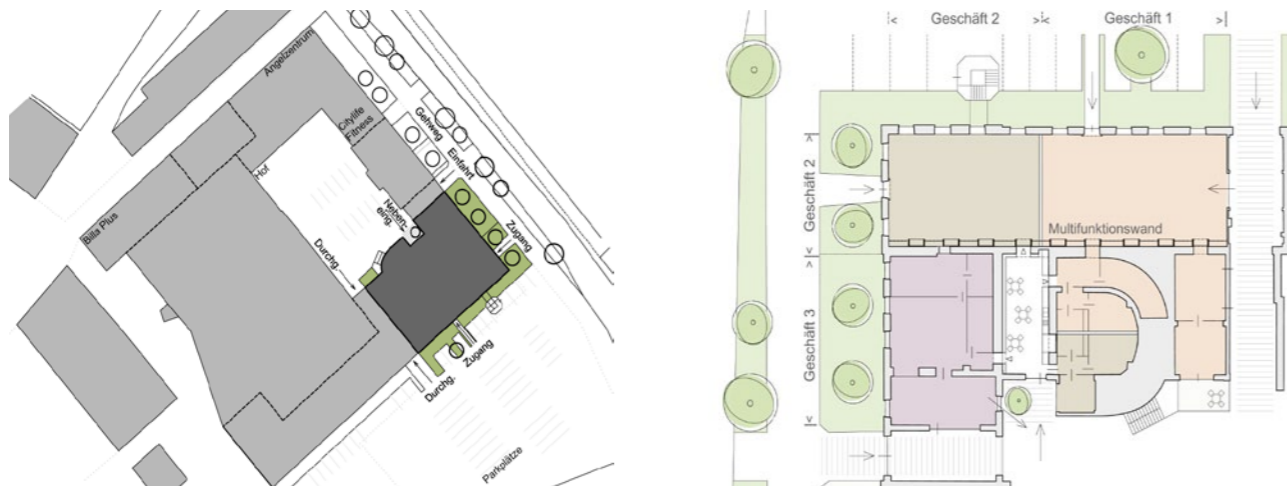
**Aufgabe:** Studie, Vorentwurf

**Programm:** 1-3 Einheiten, 640 m<sup>2</sup> Nfl.

**Auslober:** Phönix EKz und Immobilien GmbH

**Team:** Ida M. Lussy | Melek Tabaktas | Maria Klupp

Im Fokus liegt ein großzügiger stützenfreier Raum im denkmalgeschützten Bestandsgebäude. Dieser wird von technischen Einbauten befreit. Sie verschwinden hinter dem Hauptgestaltungs-element - einer Multifunktionswand mit Nischen, die unterschiedlichste Funktionen in sich aufnehmen kann. Die Nischen stellen in Größe und Form eine Wiederholung der Fenster dar und stehen mit dem Bestand in Beziehung. Gestaltungselemente wie die Beleuchtung zwischen den Stahlbetonrippen erhellen die Decke. So gewinnt der Raum optisch an Höhe. Durch das klare System erlebt der gewachsene Bestand eine unglaubliche Aufwertung und dem Raum Eleganz verliehen.



## Bahnhof Gmünd

NEUBAU BETRIEBSSTÄTTE, GMÜND

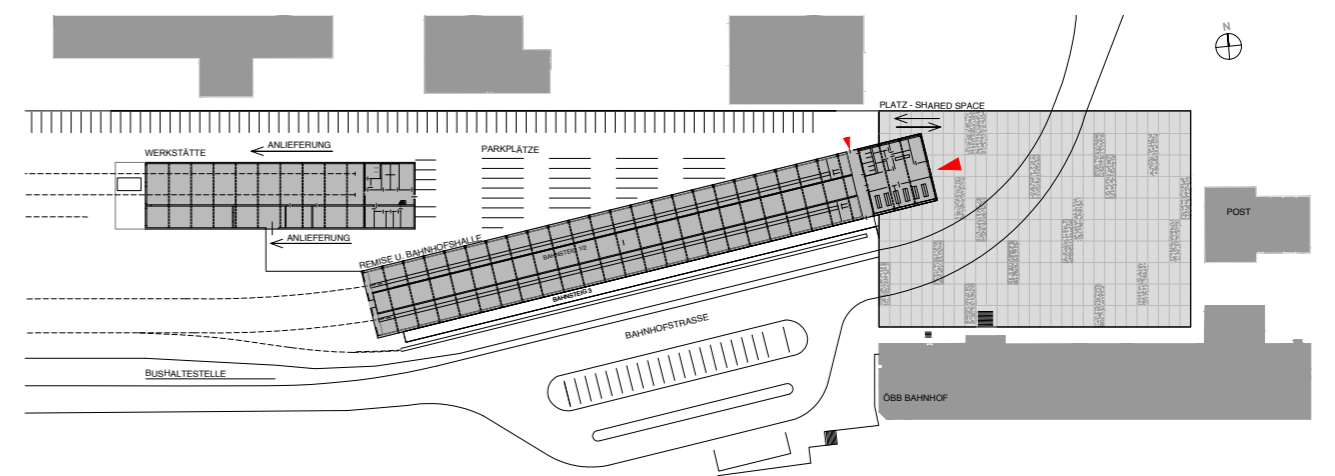
**Aufgabe:** Wettbewerb - 2.Stufe, **2.Platz**

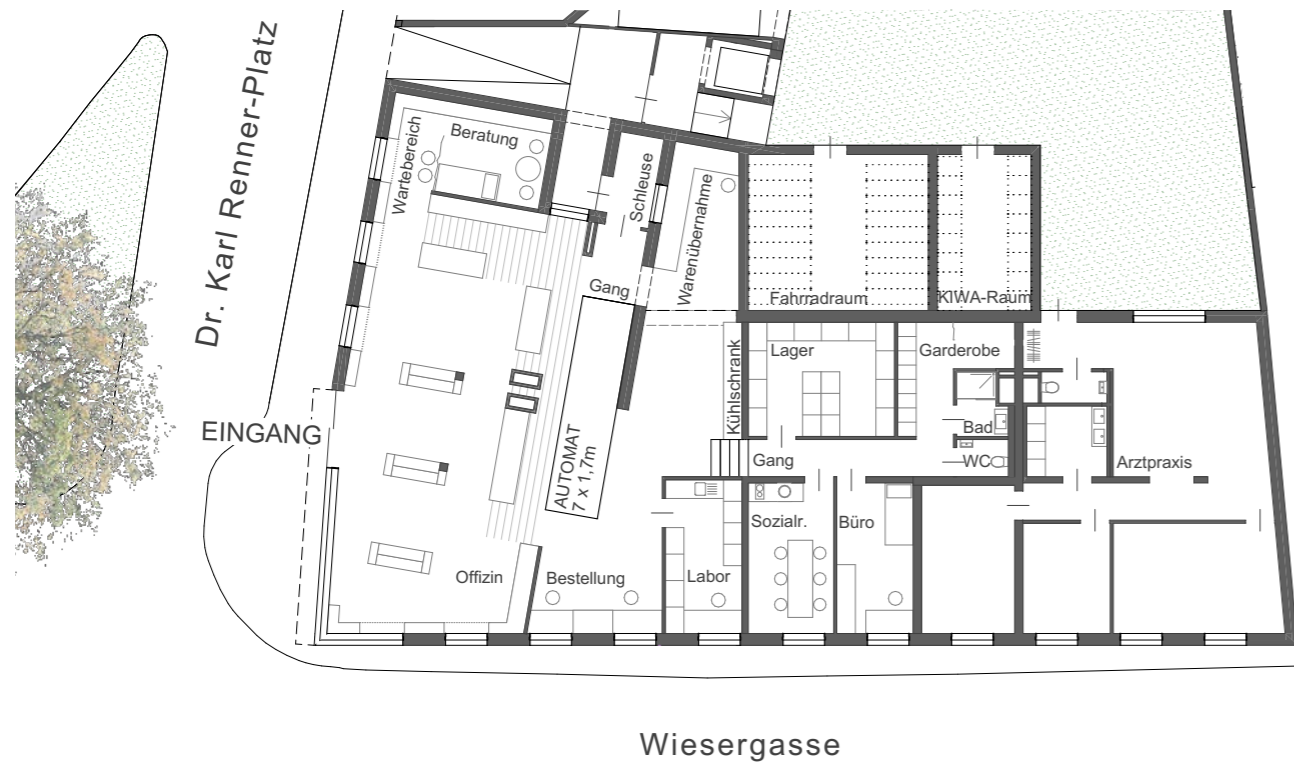
**Programm:** Betriebsstätte und Bahnhof

**Auslober:** NÖVOG

**Team:** Katharina Taumberger

Ein niveaugleicher, beispielbarer markanter Platz mit Wasserpunkten, Sitzgelegenheiten, Bäumen und von Weitem erkennbaren Lichtsäulen verbindet den Bahnhof der ÖBB mit dem neu entstehenden Zentrum der Waldviertlerbahn. Der Platz soll in den Sommermonaten, also zur Betriebszeit der Schmalspurbahn als Begegnungszone funktionieren und so als verkehrsberuhigt dem aufstrebenden Tourismus zugutekommen. Das Bahnhofsgebäude selbst stellt sich als eine einfache, stützenfreie und gewölbte Konstruktion aus eingespannten Holzleimbändern dar. Wand und Decke sind somit ein und dasselbe Element. Das Innere ist von außen deutlich ablesbar. Glasfelder auf der Seite der Dampflok (Schauseite) gewähren schon von weitem Einblicke in den Bahnhof.





## Apotheke Traiskirchen - Wohnbau

### NEUBAU | TRAIKIRCHEN

**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf, Einreichung

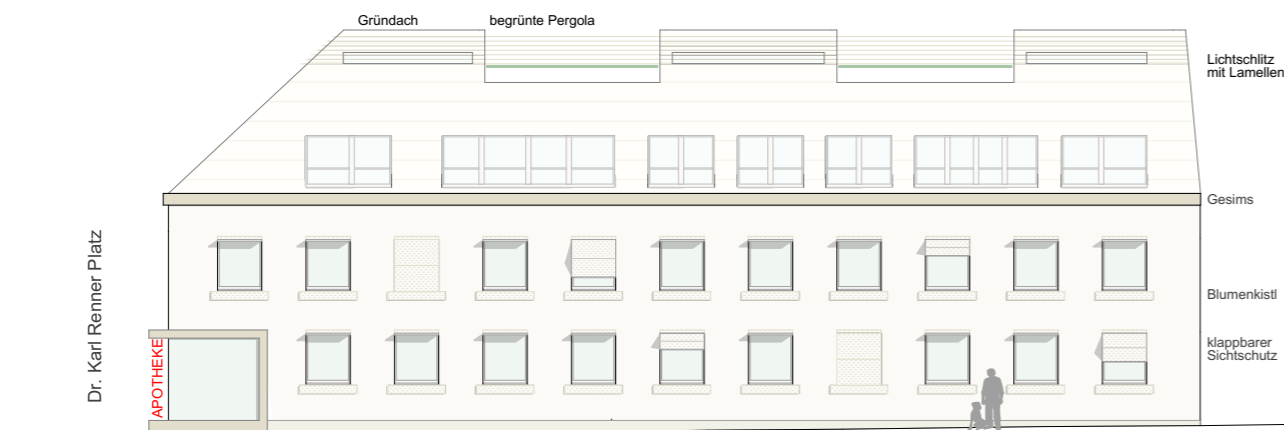
**Programm:** Lokal mit 245 m<sup>2</sup> Nutzfläche, Wohnbau mit 1800 m<sup>2</sup>

**Bauherr:** Privat

**Team:** Hani Boutrus

Im Zentrum Traiskirchen wird im Erdgeschoss eines von uns neugeplanten Gebäudes mit 20 Wohnungen nachträglich eine Apotheke angesiedelt, um den Ortskern mit Geschäftsflächen zu beleben.

Der komplexe und optimierte Ablauf in der Apotheke wurde geschickt in den bestehenden Grundriss gelegt. Trotz des sehr engen Platzbedarfs wurde eine großzügige barrierefrei erschlossene Apotheke nach modernsten Gesichtspunkten geplant.



## Lokal Burgring

### UMBAU GASTRAUM | WIEN

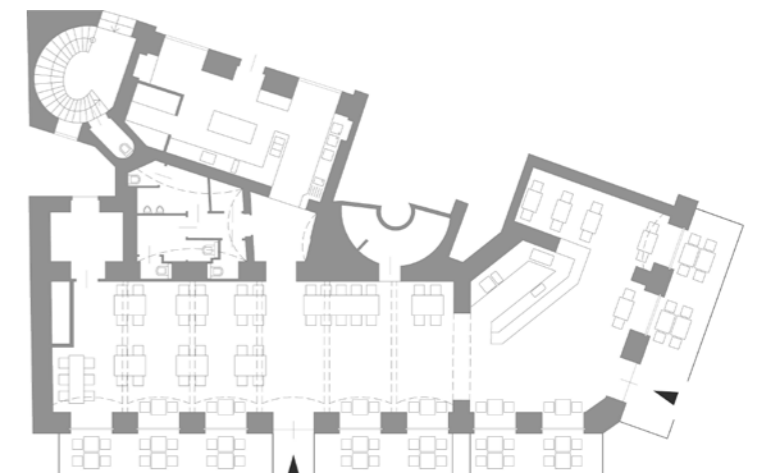
**Aufgabe:** Ausführungsplanung, Örtliche Bauaufsicht

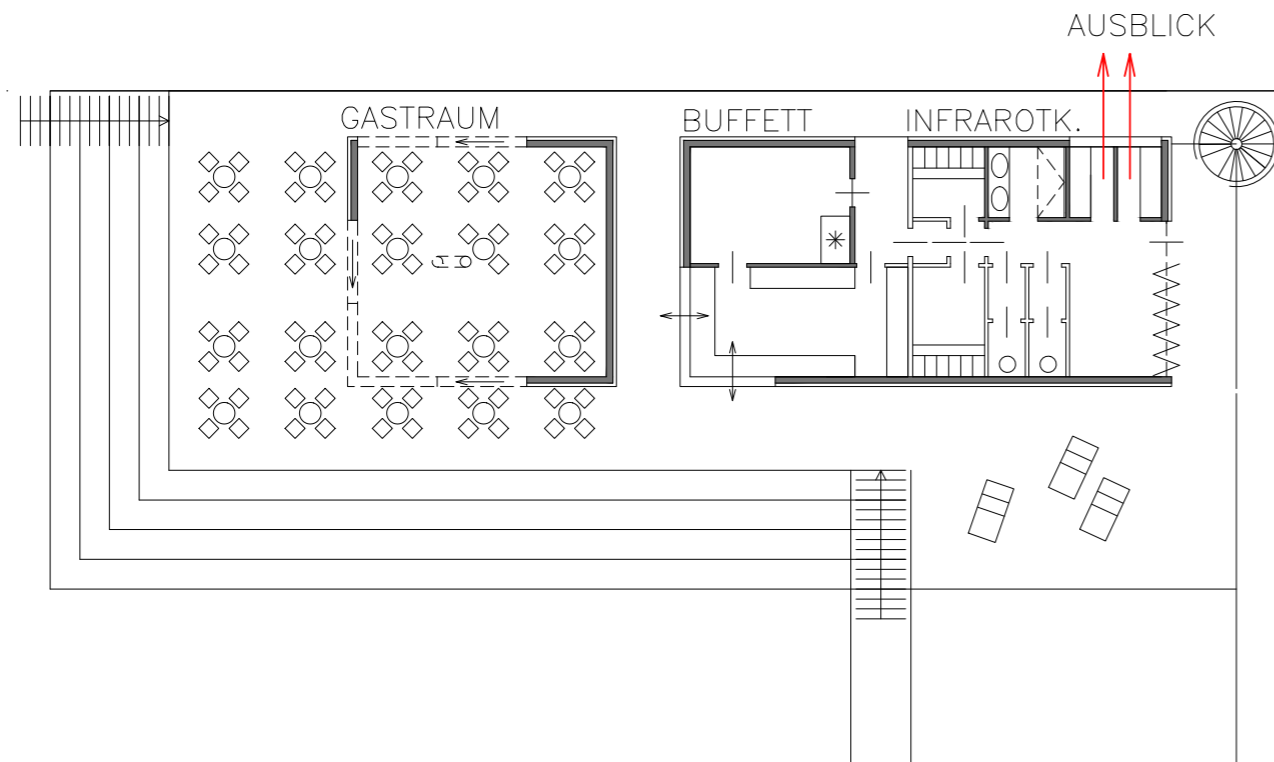
**Programm:** Restaurant, Neugestaltung Gasträum

**Bauherr:** Alan Bandini | Lukas Bawart

**Team:** Christiane Laimer

In dem bestehenden Lokal wurde durch den Abbruch nicht mehr benötigter Einbauten der Gasträum großzügiger gestaltet, der Hauptzugang wurde an die Breitseite verlegt, und so die Erschließung übersichtlicher macht. Die unverputzten Wände wurden im ursprünglichen Zustand belassen, um die Geschichte des Raumes lesbar zu machen. Lediglich ein neuer Holzboden, der braune, tischhohe Farbsockel und die Bar wurden neu gestaltet. Dezent glimmende Glühbirnen hängen an langen orangefarbenen Kabeln locker im Raum verteilt von der Decke. Nach einem Konzept von BWM Architekten und in intensiver Zusammenarbeit mit den Bauherren entstand mit minimalem Budget dieser neue Treffpunkt in zentraler Lage.





# Lokal Strandbad Klosterneuburg

## NEUBAU | KLOSTERNEUBURG

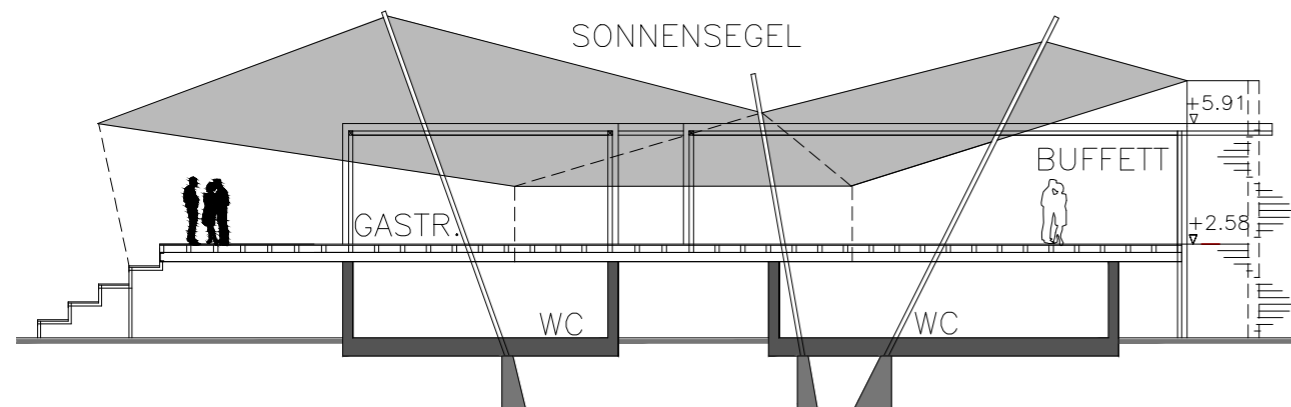
**Aufgabe:** Vorentwurf, Entwurf

**Programm:** Lokal

**Bauherr:** Privat

**Team:** Christiane Laimer | Bernhard Schmidt

Das in die Jahre gekommene Strandbad Klosterneuburg soll neu gestaltet werden. Ein Buffet mit einem großzügigen Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten wie Bogenschießen, Trampolinspringen und einer Lounge Zone mit Platz für Liveübertragungen auf Videowall soll das möglich machen. Das gesamte Strandbad liegt im Überschwemmungsgebiet, weshalb das Buffet auf einer Plattform in 2,5m Höhe liegt. Ein großzügiges, wasserdichtes Sonnensegel überspannt die Anlage und markiert das neue Zentrum im Strandbad Klosterneuburg.



### BILDNACHWEIS

#### Fotos

Kurt Hoerbst: Obersteingasse  
 Imageindustry: Gruppenbild Weidlichgasse, Gemeindeberggasse, Wohnhäuser, Windfang Dom Eisenstadt, Gießhübl  
 Wolf Leeb: Landeskindergarten Mauerbach  
 Christian Laimer: Altar Hauptplatz  
 SCALA MATTA: Hadikgasse  
 Lichtbildkultur: Königberg  
 Mattweiss: Altenmarkt  
 Sabine Klimpt: Thaliastraße

#### Renderings

Beyer: Groß Enzersdorfer Straße, Haus H, Doppelhaus H, Villa M, Loft M, Ortsstraße  
 Office Le Nomade: Quellenstraße, Siegfried Ludwig Straß, Bahnhof Gmünd, Salzstraße, Gustav-Mahler Promenade, St. Georgen  
 ZOOM: Wilhelminenspital  
 A3ZO: Hadres, Maria-Theresien Gasse, Anschützgasse  
 JAMJAM: Gießhübl, Ortsstraße  
 SCALA MATTA: Brambillagasse  
 Kola Studio: Friedrich-Schiller Straße

Stand Jänner 2026

## Laimer Architektur

seit 2010	<b>Arch. DI Christiane Laimer</b> , Wien Selbstständige Architektin – Mitglied der Kammer der Architekt:innen für Wien, Niederösterreich und Burgenland
seit 2012	<b>Bauberaterin</b> für die Niederösterreichische Landesregierung (NÖ GESTALTEN)
seit 2025	<b>Fachberaterin Gestaltungsbeirat</b> Niederösterreich
2016 - 2022	<b>Univ. Lektorin TU-Wien</b> Fakultät für Architektur und Raumplanung <b>Laufende Fortbildungen</b> zu den Themen Bestandssanierung und Wettbewerbe <b>Studienreisen</b> Oslo, Amsterdam, New York, Bilbao, Kopenhagen, Paris,....

## Architekt Bernhard Schmidt

seit 2004	<b>Arch. DI Bernhard Jan Schmidt</b> , Wien Bürogründung, Mitglied der Kammer der Architekt:innen für Wien, Niederösterreich und Burgenland.
seit 2019	<b>Vortragender an den Wiener Volkshochschulen</b> „Einmaleins des Hausbauens“ und „Einmaleins der Wärmedämmung“  <b>Laufende Fortbildungen</b> zu Themen wie Energieeffizienz, Schonung natürlicher Res- ourcen Bauen im Bestand, neue Technologien.  <b>Studienreisen</b> Japan, USA

### BÜROSTRUKTUR

Zusammenarbeit seit 2013

Architektin Dipl.Ing. Christiane Laimer  
Architekt Dipl.Ing. Bernhard Jan Schmidt

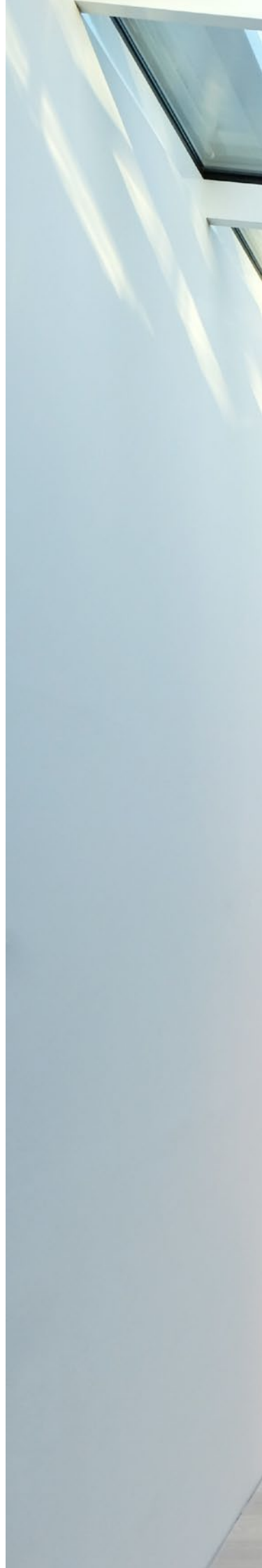
staatlich geprüfte und beeidigte Ziviltechniker

#### Team

3 Ziviltechniker: innen  
1 Architektin Diplomingenieurin | Master of Science  
1 studentischer Mitarbeiter  
1 technischer Mitarbeiter

#### Büroausstattung

9 CAD-Arbeitsplätze  
Programme: Autocad, Archicad, BIM, Photoshop, ABK Ausschreibung  
1 Besprechungsraum  
1 Modellwerkstatt  
1 Materialarchiv



CHRISTIANE LAIMER - BERNHARD SCHMIDT

A-3002 Purkersdorf, Linzerstraße 30-32/2/4 | T +43 650 2237 356  
A-1130 Wien, Stadlgasse 27/2 | T +43 1 879 84 15 21

buero@laimer-architektur.at | [www.laimer-architektur.at](http://www.laimer-architektur.at)  
office@architekt-schmidt.at | [www.architekt-schmidt.at](http://www.architekt-schmidt.at)